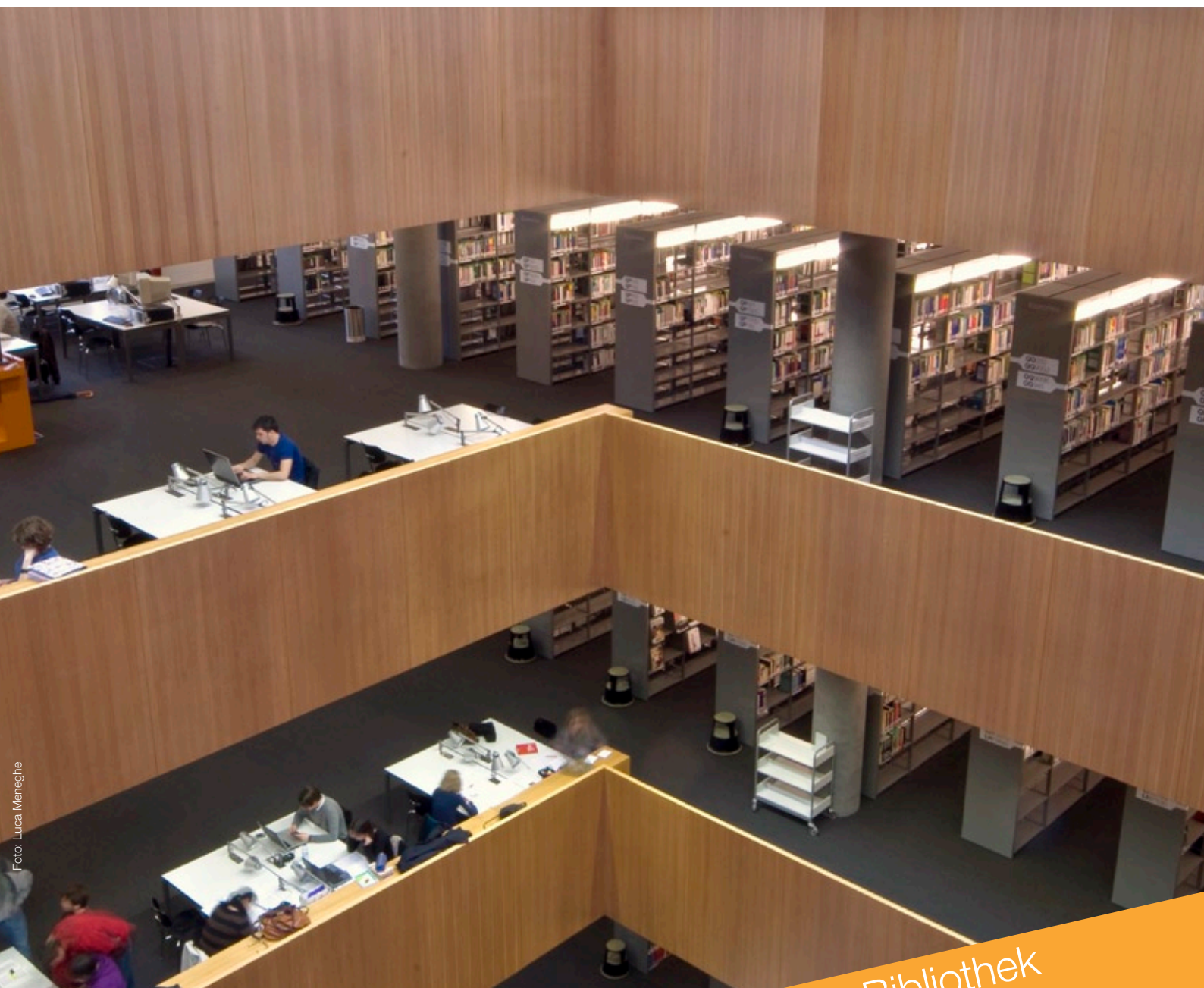


Jahresbericht 2010

Universitätsbibliothek Bozen



Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO
FREE UNIVERSITY OF BOZEN · BOLZANO



Inhalt

Vorwort	4
2010 im Überblick	6
1. Dienste	7
Online Services & Resources	7
The Library tweets!	7
New SFX-button: Find it @ unibz is now the shortest way to full text	7
E-books: now in the main Library Catalogue	7
Un nuovo strumento di gestione e ricerca delle informazioni	8
La Bozen Bolzano University Press per il lancio dell'Associazione delle University Press Italiane	8
b core [bozen-bolzano consortium online resources]	9
Servizi per le biblioteche partner	10
Customer Service	11
Umfrage zum Nutzen der Bibliothek der Freien Universität Bozen als Mehrwert	11
Reorganisation der Informationstheke	12
Selfservice for reserved media	13
Besondere Services für Rollstuhlfahrer	13
Cooperation – Collaboration	13
Kampagne: Die Bibliothek für ALLE / Bibliothekszeitung	14
Die Bibliothek ist offen	14
Unidays und lange Nacht der Forschung	15
Bau und Einrichtung	16
Bruneck Aufwertung	16
24/7 Book Box in Bruneck	16
Media Processing	17
Catalogazione	17
Track your ILL	17

2. Berichte	18
Management	18
Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung	18
Unternehmerverband Jahresempfang	19
Wieder ein Podestplatz beim BIX	20
Neue Gesichter in der Bibliothek	21
Besuch von Fachtagungen und Kongressen	23
Wer reist, kann was erzählen...	24
Subject & Liaison Librarians	29
Informationskompetenz für Bozen, Brixen und Bruneck	29
Information Literacy creato su misura per i Dottorandi	31
Publikationen und Vorträge	32
Nachtcafé mit Musik in der Bibliothek	33
Green Matter	33
Summer School 2010: Digital Libraries	33
3. Statistics	34
Organisation chart	43
Impressum	44



Vorwort

Eine der Vorgaben bei der Bibliotheksneugründung vor 13 Jahren lautete: Strikt qualitäts- und serviceorientiert zu arbeiten und den Nutzern schnell und unkompliziert Zugriff auf eine möglichst breite Palette an elektronischen und gedruckten Informationen für Studium, Forschung und lebenslanges Lernen anzubieten.

An diese Prämisse haben wir uns auch im Jahr 2010 gehalten und den ständig ändernden Nutzeransprüchen Rechnung getragen. Dass uns das zumindest bis zum Vorjahr in unserer Arbeit gelungen ist, bestätigte das Ergebnis des **BIX-Bibliotheksindex** 2009, das uns im Juli erreichte. Bereits zum dritten Mal in Folge belegten wir einen Platz unter den ersten Drei in der Kategorie „Wissenschaftliche Bibliotheken - einschichtige Universitätsbibliothek“.

Ob dieses Ergebnis auch die Zufriedenheit unserer Nutzer widerspiegelt, können uns allerdings nur diese selber sagen. Deshalb führte der Bereich Customer Service von Mai bis Juni 2010 eine Umfrage zum „**Nutzen der Universitätsbibliothek als Mehrwert**“ durch. Diese Umfragen sind sehr wichtig, denn dadurch erfahren wir, ob unsere Arbeit zielgerichtet ist, wo es hakt und wo wir nachbessern müssen. Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein Dank an all jene, die uns mit ihrer Teilnahme mithelfen, unseren Service weiter zu optimieren.

Als Universitätsbibliothek sehen wir uns als zentrale Einrichtung für qualifizierte Informationsvermittlung, die allen Interessierten zur Verfügung steht. Um auf dieses Selbstverständnis aufmerksam zu machen, wurde im letzten Jahr mit Hilfe der Stiftung Südtiroler Sparkasse eine breit angelegte **Öffentlichkeitskampagne** gestartet. 8:00/24:00 war gleichzeitig der Eye-Catcher und der Slogan dieser Kampagne im September. Über eine Laufzeit von einigen Wochen wurde die Bibliothek mit ihren großzügigen täglichen Öffnungszeiten von sechzehn Stunden, an denen sie für alle zugänglich ist, beworben und somit ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt.

Gemeinsam mit dieser Kampagne wurde auch die erste Ausgabe der **Bibliothekszeitung** herausgegeben, die detailliert das Angebot und die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek beschreibt.

Das regionale Netzwerk wurde 2010 durch die Implementierung des Online-Katalogs der Bibliothek des Ladinischen Kulturinstituts **Micurà de Rù** gestärkt. Außerdem wurden die Beziehungen zu verschiedenen regionalen Partnerbibliotheken intensiviert sowie konkrete Vorarbeiten für das Insourcing der **Museion-Bibliothek** und der Bibliothek des Konservatoriums C. Monteverdi durchgeführt. Bereits mit Jahresende konnte mit der Integration der Museion-Bibliothek begonnen werden.

Ein wichtiges Ziel neben der Zusammenführung der verschiedenen Bestandskataloge in einem Meta-Katalog ist für uns der Aufbau der Plattform **b|core** (Bozen-Bolzano Consortium Online Resources), ein Portal, über welches die wissenschaftli-

chen Bibliotheken Südtirols zentral auf verschiedene elektronische Ressourcen zugreifen können. 2010 ging das Projekt in die erste Testphase. Unterstützt wird es von der Stiftung Südtiroler Sparkasse, die das große Potential einer digitalen Bibliothek schon vor Jahren erkannt hat und die das Projekt deshalb entsprechend fördert.

Das hohe Maß an Dienstleistungsqualität und die hohe Leistungsfähigkeit der Bibliothek sind nicht zuletzt das Resultat der hohen Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um diese Qualität auf hohem Niveau zu halten, besuchen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich interne und externe Fortbildungen, welche die Schlüsselqualifikationen des einzelnen fördern.

2010 war für die Mitarbeiterinnen Julia Kaser und Doris Mair am Tinkhof ein sehr intensives Jahr, denn neben der regulären Arbeit schlossen die beiden den Grundlehrgang des Masterstudiums „Master of Information and Library Studies“ an der Universität Innsbruck ab. Im Zuge dieses Studiums machten die zwei Mitarbeiterinnen auch mehrere Praktika im Ausland, die ihnen Einblicke in die Arbeit von besonders innovativen und benutzerfreundlichen Bibliotheken gaben.

Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Reorganisation des Informationsdienstes an den Standorten Bozen und Brixen. Dank der Verlagerung der Ausleihe und Rückgabe der Medien auf das Selbstverbuchungsgerät konnte die Informationstheke von dieser Routinetätigkeit weitgehend entlastet werden, die Informationsarbeit den veränderten Umständen angepasst und die **Qualität der Auskunft** verbessert werden.

Im Herbst wurden zum ersten Mal auf Ebene der gesamten Universität die **Unidays** veranstaltet, eine mehrtägige Veranstaltungsreihe, die die neuen Studentinnen und Studenten an der Freien Universität Bozen willkommen heißen soll und zugleich die Öffentlichkeit zum zwanglosen Betreten der Universität einlädt. Auch die Bibliothek hat sich mit verschiedenen Veranstaltungen eingebracht und damit ihr Engagement im Bereich Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

Dr. Elisabeth Frasnelli, Bibliotheksdirektorin

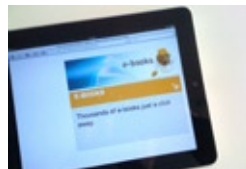
2010 im Überblick

Januar



Unternehmerempfang
in der Bibliothek

Februar



Jederzeit jede Menge
e-books

März



Rückgabe 24/24
auch in Bruneck

April



Textbooks länger nutzen –
2 x 2 Wochen verlängern

Mai



Die Bibliothek ist offen –
für Studierende auch am
Sonntag

Juni



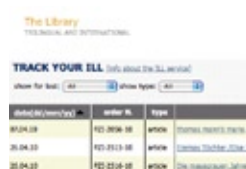
Take away – vorgemerkte
Medien im Freihandbereich
zugänglich

Juli



Die Bibliothek ist wieder
unter den besten Drei!

August



Mit dem Online-Service
„Track your ILL“ den Status
der Fernleihbestellung selbst
prüfen

September



Unidays in der Bibliothek -
Wissenschaft und
Universität mit allen
Sinnen genießen

Oktober



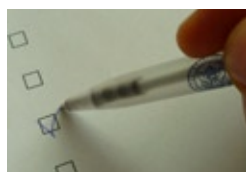
Öffentlichkeitskampagne:
Die Bibliothek für alle

November



Biblioteca dl Istitut Micurà de
Rù coliada al Università da
Balsan

Dezember



Umfrage zum Nutzen der
Bibliothek – die Ergebnisse

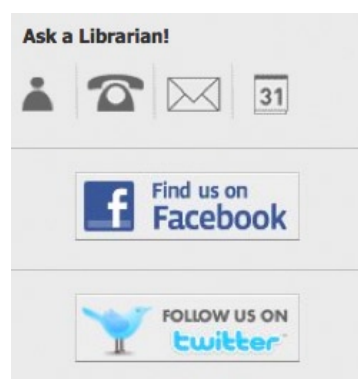


1. Dienste

Online Services & Resources

The Library tweets!

Another step forward thanks to the World of Web 2.0. The University Library can now ensure its users are always up to date with its latest news thanks to its new **Twitter** account. Simple, short and up to date with the latest RSS feeds, twitter.com/unibzlibrary has been offered as an additional way **to follow us** also **on smartphones** and other portable devices.



New SFX-button: Find it @ unibz is now the shortest way to full text

Due to the fact that the letters SFX do not mean anything to most people, the Library has designed a new button for full text options. This button is visible in online databases, the catalogue, Refworks etc. and connects the bibliographic records and citations with the full text using the SFX service.



E-books: now in the main Library Catalogue

E-books are becoming more and more a **fundamental asset of the University Library**. After having significantly increased its e-books offer by renewing subscriptions and acquisitions with Palgrave, Springer, Safari and DarwinBooks for 2010, the University Library has achieved a better integration of digital publications with traditional resources by importing them into the main Library Catalogue on a regular basis. Making bibliographic descriptions of e-books available also in the Library Catalogue increases their visibility and encourages use of these new valuable resources by all our users, without need for them to visit the web site of each single publisher.

Parola chiave

Catalogo UPI

1. Dienste

Ricerca eseguita per: Parola chiave: "casadio"

Documenti trovati: UPI: 9

- 1  Casadio Paolo ; Costantini M. Teresa ; Francescutti Elisabetta: La pala di Fulvio Griffoni nella chiesa di San Giacomo a Udine. Storia e restauro / Casadio Paolo, Costantini M. Teresa, Francescutti Elisabetta - 2007
- 2  Casadio Claudia: Significato e categorie / Casadio Claudia - 1987
- 3  La Chiesa di Santa Caterina a Pasian di Prato nella parrocchia di Basaldella. Storia, indagine archeologica e restauro / Casadio P. (cur.), Fabiani R. (cur.) - 2009
- 4  Casadio Claudia: Categorical approach to cliticization and agreement in Italian (A) / Casadio Claudia - 1993
- 5  San Giovanni Battista in Ottavo (Pieve del Thò). Il restauro degli affreschi (2004-2005) / Casadio P. (cur.) - 2006
- 6  L'arca marmorea del beato Bertrando nel battistero della cattedrale di Udine. La nuova sistemazione, il restauro e le indagini scientifiche / Casadio P. (cur.) - 2008
- 7  Casadio Rita ; Masotti Lanfranco: Protein sequence analysis in the post-genomic era / Casadio Rita, Masotti Lanfranco - 2001
- 8  Casadio G. Paolo: The competitive order of Asian NTCs / Casadio G. Paolo - 1994
- 9  Laureati Luca: L'arca del beato Bertrando / Laureati Luca, Casadio P. (cur.), Furlan C. (cur.) - 2004

**Titolo:****La pala di Fulvio Griffoni nella chiesa di San Giacomo a Udine. Storia e restauro****Formulazione di responsabilità:**

Casadio Paolo, Costantini M. Teresa, Francescutti Elisabetta

1. Autore:[Casadio Paolo](#)**2. Autore:**[Costantini M. Teresa](#)**3. Autore:**[Francescutti Elisabetta](#)**ISBN:**

9788884204103

Pubblicazione:

Forum Edizioni, 2007

Classificazione:

750

SOGGETTI[Griffoni, Fulvio](#)[Pala d'altare](#)

Un nuovo strumento di gestione e ricerca delle informazioni

Nel 2010 la Biblioteca ha avviato il processo che nel 2012 porterà alla sostituzione del vecchio software gestionale, in uso fin dal 1997, con un prodotto e una gamma di servizi nuovi, integrati e più orientati alle esigenze attuali della comunità accademica.

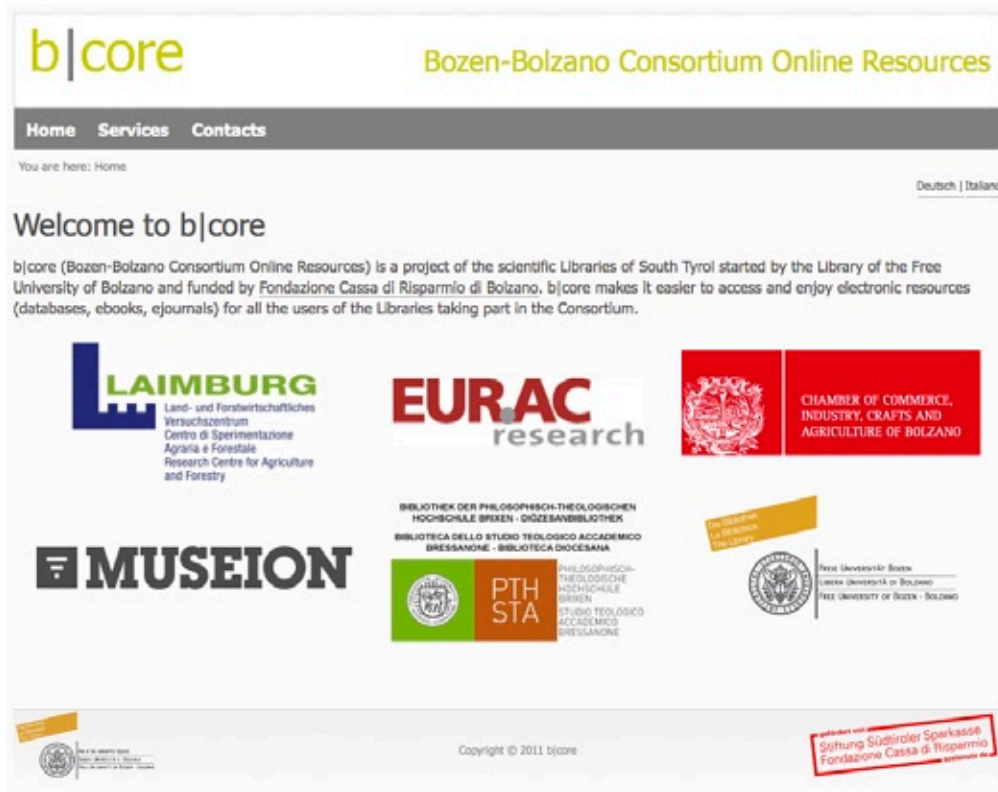
L'obiettivo è quello di rispondere alle esigenze non solo della Biblioteca della Libera Università di Bolzano, ma anche delle biblioteche partner. La realizzazione di un'interfaccia, reso più amichevole grazie ad un unico punto di partenza per la ricerca di tutte le risorse tradizionali ed elettroniche, completerà il passaggio ad un programma di nuova generazione con un netto miglioramento nell'esperienza di ricerca delle informazioni.

L'analisi del mercato dell'automazione per le biblioteche, la visita ad importanti biblioteche e sistemi bibliotecari italiani e stranieri hanno evidenziato come la scelta sia ormai improrogabile. Sono state inoltre costruite le basi per una collaborazione con un consorzio di biblioteche attivo a livello internazionale.

La Bozen Bolzano University Press per il lancio dell'Associazione delle University Press Italiane

La University Press ha partecipato attivamente alla costituzione dell'Associazione delle University Press Italiane (UPI). La nuova associazione coordina le attività delle case editrici sul territorio nazionale, ne migliora la visibilità e promuove reciproche sinergie.

Nel corso dell'anno la Biblioteca Universitaria ha curato in particolare la realizzazione del sito ufficiale dell'Associazione e soprattutto ha completato un prototipo di catalogo federato che raccoglie oltre seimila pubblicazioni delle dodici University Press partecipanti al progetto.



b|core [bozen-bolzano consortium online resources]

b|core, acronimo di Bozen-Bolzano Consortium Online Resources, è un progetto delle biblioteche scientifiche altoatesine avviato dalla Biblioteca della Libera Università di Bolzano e finanziato dalla Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano. Il progetto è volto alla condivisione delle risorse elettroniche in ambito scientifico facilitando l'accesso e l'utilizzo di banche dati, e-book e riviste elettroniche a tutti gli utenti delle biblioteche partecipanti. Obiettivo del progetto è anche l'organizzazione di un consorzio d'acquisto. I servizi forniti alle biblioteche comprendono infatti l'implementazione di piattaforme per l'accesso alle risorse elettroniche, l'attività di negoziazione con fornitori, editori e altri consorzi, la gestione amministrativa di abbonamenti e l'attività di consulenza per le biblioteche.

Nel corso del 2010 in una serie di incontri l'idea è stata presentata ai potenziali fruitori del servizio che sono le principali biblioteche ed enti di ricerca e gli uffici biblioteche della Provincia Autonoma di Bolzano. È stata quindi condotta un'analisi del fabbisogno tramite la somministrazione di un questionario sull'attuale offerta di risorse informative e sulle principali richieste di attivazione di nuovi servizi. L'analisi ha evidenziato i settori disciplinari d'interesse e la necessità di uno strumento per la consultazione di riviste e banche dati, di uno strumento per la ricerca simultanea e un link resolver che faciliti l'accesso al testo completo delle pubblicazioni scientifiche.

Le attività di programmazione e implementazione hanno dunque seguito tre filoni principali: attivazione di accessi di prova, trattative commerciali con i fornitori di licenze, scelta e implementazione dell'infrastruttura tecnica (sito Web, ERM, link resolver e metatuttore di ricerca).

Il prototipo per le prime due istituzioni per le quali sono stati attivati i primi abbonamenti (Centro di sperimentazione agraria e forestale di Laimburg e EURAC) è stato realizzato a dicembre.

Servizi per le biblioteche partner

Accanto ai tradizionali lavori di manutenzione dei servizi in uso (integrated library system, link resolver, metamotore di ricerca, chatterbot, server proxy e Z39.50), per quanto riguarda la gestione dei metadati, sono state valutate le modalità di export e import dei record bibliografici sia in vista della migrazione al nuovo gestionale, sia per quanto riguarda altri progetti quali la Bibliografia ladina e l'integrazione nel catalogo online di nuove biblioteche (Istituto di Cultura Ladina Micurà de Rù, Museo di scienze naturali).

Per quanto riguarda l'accesso alle risorse online, la biblioteca ha aderito al contratto nazionale CRUI delle banche dati citazionali Web of Science e Scopus, strumenti ufficiali di valutazione della ricerca scientifica.

Sono stati avviati i lavori preliminari alla realizzazione del progetto della biblioteca per un **nuovo deposito istituzionale** delle pubblicazioni dei ricercatori della Libera Università di Bolzano che il Senato accademico ha deciso di sostenere.



Customer Service

Umfrage zum Nutzen der Bibliothek der Freien Universität Bozen als Mehrwert

„Welchen Nutzen hat die Bibliothek der Freien Universität für Sie?“ Dies wollte die Bibliothek in einer Online-Umfrage vom 27. Mai bis 13. Juni von ihren Nutzern erfahren. Gefragt wurde nach dem sozialen Wert der Einrichtung: Zum Beispiel danach, ob durch die Nutzung der Ressourcen der Bibliothek ein schnelleres und/oder besseres Abschließen des Studiums möglich ist oder ob die berufliche/akademische Stellung verbessert werden kann.

Rund 430 Universitätsangehörige und externe Nutzer haben geantwortet und der Bibliothek insgesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Dass es der Bibliothek in den zehn Jahren seit ihrer Gründung gelungen ist, zu einer zentralen und wichtigen wissenschaftlichen Einrichtung zu werden, bezeugen nicht nur die Auswertungen der Antworten, sondern auch der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten am Samstag und nach Öffnungszeit am Sonntag, der sich in den Kommentarfeldern wiederholte.

Zudem gab es viele Dankesworte, welche die Bibliothek in ihrer Arbeit bestätigen, aber auch manche Kritik, die auf vertraute Schwierigkeiten hinweist (zu wenige Carrels, zu langsame PCs). Auch die Forderung nach einer stimulierenden Lernumgebung am Standort Brixen gehört in das Feld jener Widerstände, die sich kurzfristig nicht auflösen lassen. Das Umfrageergebnis ist insgesamt eine Bestärkung darin, den eingeschlagenen Weg in Richtung lösungsorientiertem Arbeiten, Umsetzen innovativer Dienstleistungen und konsequenter Kundenorientierung fortzusetzen und noch mehr auf die differenzierten Wünsche der Nutzer einzugehen.

<http://www.unibz.it/en/library/about/surveys.html>



Reorganisation der Informationstheke

Die Arbeit an der Theke ist sehr facettenreich. Sie reicht vom allgemeinen Informations- und Auskunftsdienst über technische Hilfestellung bis hin zur inhaltlichen Fachberatung und stellt deshalb entsprechend hohe Anforderungen an die Mitarbeiter. Sie verlangt neben einer ausgeprägten Informationskompetenz auch sprachliche Fähigkeiten, eine hohe Serviceorientierung und nicht zuletzt ein hohes Maß an Empathie.

Das bisherige Modell der Bibliothek war so konzipiert, dass fast jeder Mitarbeiter – egal für welchen Bereich der Bibliothek er sonst zuständig ist – für den Dienst am Schalter eingesetzt war. Damit sollten ein unmittelbarer Kontakt aller Mitarbeiter zum Nutzer und damit ein authentisches Dienstleistungsverständnis garantiert sein.

Um zusätzlich eine gleichbleibend hohe Qualität der Informationsdienstleistung zu gewährleisten, wurde im Jahr 2010 das Konzept eines Kernteams „Information“ entwickelt. Eine Gruppe von Mitarbeitern soll sich demnach in erster Linie den Aufgaben an der Informationstheke widmen.

Da kein zusätzliches Personal zur Verfügung steht, sollte dieses Kernteam aus dem bestehenden Bibliotheksteam herausgebildet werden. Dies verlangte sowohl die Umgestaltung der Schichtdienste, die Reorganisation des bestehenden Teams und die Umschichtung von Aufgaben. Dank der Einführung der Selbstverbuchungsanlage konnte die Informationstheke bereits zu einem Gutteil von den Routinetätigkeiten der Medienausleihe und -rückgabe entlastet werden; eine Doppelbesetzung der Informationstheke (Bibliothekarin und externer Mitarbeiter) war deshalb nicht mehr notwendig.

Aufgrund einer genauen Analyse der Zutritts- und Ausleihstatistik erfolgte im November ein mehrwöchiger Testlauf des neuen Organisationsmodells für die Informationstheke. Im Anschluss wurden Vor- und Nachteile des neuen Systems bewertet und das Modell noch etwas justiert. Mit Jahresbeginn 2011 kam es dann zum definitiven Einsatz.

Als erster Erfolg kann verzeichnet werden, dass das vorhandene Bibliothekspersonal nunmehr effizienter eingesetzt wird, auch wenn noch immer nahezu alle Mitarbeiter Dienst an der Informationstheke leisten. Das Ziel, ein Kernteam „Information“ einzurichten, ist eine weitere Etappe, die 2011-2012 angestrebt wird.



Selfservice for reserved media

No more queuing for ordered items: from May on reserved media – for which the user has received a notification via e-mail or text message – are placed on a shelf open to the public in Bolzano and Bressanone. All users have to do is pick up their reserved items by themselves and then check them out via the selfcheck automat.

Besondere Services für Rollstuhlfahrer

Neben der bereits aktiven Betreuung einer sehbehinderten Studentin wird derzeit in den Bibliotheken Bozen und Brixen Raum für Studierende im Rollstuhl geschaffen. In beiden Lokalen wäre es den betroffenen Studierenden nur eingeschränkt möglich, mit der Standardeinrichtung der Universität zurecht zu kommen. Problematische Tischhöhen oder die Position der Stromanschlüsse stellen unüberwindbare Hindernisse dar.

Am Standort Bozen wurde bereits vor einiger Zeit ein Carrel samt Rechner entsprechend adaptiert. Am Standort Brixen konnte Platz für einen eigenen Tisch samt Stromanschluss geschaffen werden. Allerdings lässt das Einrichtungsinventar der Bibliothek in Brixen nur wenig Flexibilität zu und eine endgültige architektonische Lösung ist noch ausständig.

Cooperation – Collaboration

The European Academy of Bolzano - Bozen (Eurac) Library and the Library of the Free University of Bolzano - Bozen are strengthening their cooperation to further improve the supply of scientific literature. From September on for professors and assistants of the Free University it is possible to reserve and to borrow media from the Eurac Library directly via the Library's electronic catalogue – the limitation on the Eco-Section is not more valid. Members of the University Library in Bolzano can go in person to the Eurac Library to collect their reserved items, whereas users of the Bressanone and Brunico branch will have their items sent to Bressanone and Brunico.

Im Herbst 2010 begann die Zusammenarbeit mit einem neuen Partner: Die Medien der Fachbibliothek Micurà de Rù des Ladinischen Kulturinstituts in St. Martin in Thurn sind seitdem über den Metakatalog der Universitätsbibliothek recherchierbar und können vorgemerkt werden. Über den kostenlosen Kurierdienst der Bibliothek werden sie an alle Standorte der Universität und nach Schlanders geliefert. Umgekehrt hat die Bibliothek der Freien Universität Bozen mit diesem neuen Partner einen zusätzlichen Standort gewonnen, über welchen Nutzer Medien abholen und zurückgeben können. Diese Einbindung Ladinens in das Netz der Universitätsbibliothek war ein wichtiger Meilenstein.



Kampagne: Die Bibliothek für ALLE / Bibliothekszeitung

„Die Bibliothek für alle“, „La Biblioteca per tutti“, „The Library for you“, so lautete das Motto der Werbekampagne, die von der Bibliothek im Herbst gestartet wurde. Dank der großzügigen Förderung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse konnte gemeinsam mit der in Bozen ansässigen Werbeagentur DOC ein schlüssiges Konzept für die Kampagne entwickelt werden. Über Citylight-Plakate, „Dear Mama-Postkarten“, Lesezeichen und einen Werbespot im Kino wurden bei der breiten Öffentlichkeit die großzügigen Öffnungszeiten – 8:00/24:00 – der Bibliothek am Standort Bozen beworben.

Um das vielfältige Angebot an Medien und die besonderen Dienstleistungen der Bibliothek für ein breites Publikum bekannt zu machen, wurde zeitgleich mit der Werbekampagne eine Bibliothekszeitung herausgegeben. Diese wurde an den Standorten der Bibliothek ausgelegt und an verschiedene Institutionen in ganz Südtirol verteilt.

Die Bibliothek ist offen

Dass die Bibliotheken in Bozen und Brixen vielseitiges Interesse erwecken, zeigt sich daran, dass sie nicht nur gerne als ansprechende Kulisse für Interviews gewählt werden – am Standort Brixen wurde die Bibliothek etwa auch als Location für ein Photoshooting für ansprechende Sitzmöbel gewählt! Von ganz klassischen Besuchern kann hingegen gesprochen werden, wenn die Bibliothek von Schulklassen, Gruppen von interessierten Lehrpersonen aber auch Fachkollegen aufgesucht wird. So machten 40 polnische Bibliothekare bei einer Besichtigungsfahrt zweimal Halt in der Universitätsbibliothek. Sie erhielten unter anderem eine Präsentation der Dienstleistungen und internen Prozesse, woraus sich eine fruchtbringende Diskussion ergab.



Unidays und lange Nacht der Forschung

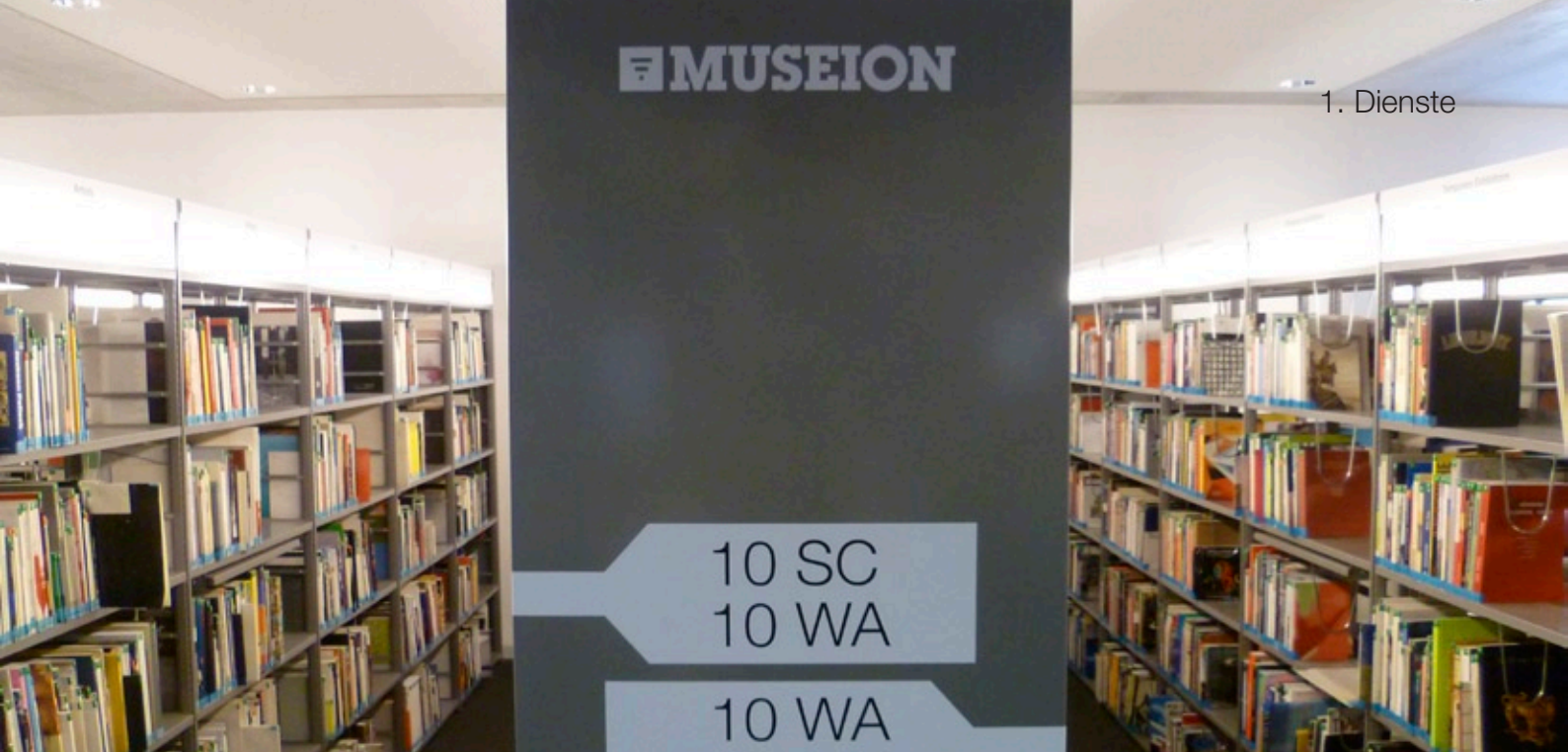
Vom 24. bis 28. September veranstaltete die Freie Universität Bozen die UniDays.

Der Auftakt zu dieser mehrtägigen Veranstaltung kam von der Langen Nacht der Forschung, die in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Bozen stattfand. Dieses Event, eine gemeinsame Initiative verschiedener Bozner Forschungseinrichtungen, wurde von der Universität zu einer fünftägigen Veranstaltungsreihe ausgebaut, die zum Ziel hatte, die Universität in diesen Tagen für die Bürger zu öffnen und die neuen Studenten und Studentinnen am Campus willkommen zu heißen.

Das Programm der Bibliothek für diese Tage war von zwei zentralen Ideen geprägt: „Die Bibliothek als Knotenpunkt der Informationen“ und „Die Bibliothek als kultureller und sozialer Erlebnisraum“.

Eingeläutet wurden die Unidays mit der Langen Nacht der Forschung. Die Bibliothek bot den Teilnehmern an diesem Abend die Gelegenheit, ganz zwanglos die Bibliothek zu besichtigen. An einem interaktiven Spieltisch der Forschungseinheit i3 (Intelligent, Interfaces & Interaction) und an verschiedenen e-readers wurden e-books präsentiert. Ein überdimensioniertes Schachspiel und ein eigens für den Abend zusammengestelltes Bibliotheksquiz luden Groß und Klein zum aktiven Mitmachen in entspannter Atmosphäre ein.

Für das Konzert der aus Bozen kommenden Gruppe Nachtcafé wurden am Tag darauf kurzerhand die Regale zur Seite geschoben und die Bibliothek war in eine Bühne mit Zuschauerraum in lässiger Kneipenatmosphäre verwandelt. Das abwechslungsreiche Programm der Bibliothek endete am Sonntag mit Yogaübungen unter der professionellen Anleitung von Sieghard Gostner.



Bau und Einrichtung

Im Hinblick auf die Integration des gesamten Medienbestandes der Bibliothek des Museion mussten am Standort Bozen weitere Regale beschafft werden. Naheliegender war, diese in unmittelbarer Nähe zum Kunst- und Design-Bestand aufzustellen. Deshalb wurden die Bestände der Fachbereiche „Allgemeines“ bis „Linguistik“ ein Stockwerk tiefer in den Eingangsbereich umgesiedelt. Das gemeinsame Umräumen wird den beteiligten Mitarbeitern der Bibliothek als anstrengendes, aber auch muskelstärkendes, kollektives Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Bruneck Aufwertung

Der Brunecker Bibliotheksstandort wird noch einige Jahre mit starken – vorwiegend räumlich bedingten – Einschränkungen zurecht kommen müssen. Ein Schritt zur Aufwertung des Bibliotheksstandortes Bruneck konnte im Frühjahr 2010 umgesetzt werden, indem eine zusätzliche Fachkraft gewonnen werden konnte, die in erster Linie Ansprechperson in Benutzungsfragen für Studierende, Dozenten und Mitarbeiter am Universitätsstandort Bruneck sowie auch für das Team der Brunecker Stadtbibliothek ist. Mit der neuen Mitarbeiterin Eva Moser wurde die geeignete Person gefunden, welche für die nächsten Jahre das gute Funktionieren der Benutzungsdienste am genannten Standort garantieren wird. Eine im Mai durchgeführte Befragung der Studierenden des Laureatsstudienganges Tourismusmanagement und Sport- und Eventmanagement gab Hinweise auf deren Präferenzen zu den Bereichen bibliothekarische Fachberatung und Mediennutzung. Während des Wintersemesters konnten die darauf abgestimmten Beratungszeiten erfolgreich umgesetzt werden.

24/7 Book Box in Bruneck

Keine Zeit, Bücher während der Öffnungszeiten in die Bibliothek zu bringen? Seit Februar 2010 steht auch in Bruneck die Bücherbox für die Rückgabe von Büchern zur Verfügung. Die Leerung erfolgt täglich von Montag bis Freitag und stellt eine erfolgreiche Angleichung an die bereits bestehenden Services in Bozen und Brixen dar.



01205 - 01305

Media Processing

Im Bereich Media Processing wurden 2010 von **4,5 Mitarbeitern** **16.625 Medieneinheiten** erworben, formal und inhaltlich erschlossen und zur Nutzung bereitgestellt, **7.000 Zeitschriftenhefte** bearbeitet und **7.026 Fernleihbestellungen** abgewickelt.

Catalogazione

Nel settore della catalogazione la grande novità del 2010 è stata il passaggio a un nuovo modo di soggettazione dei volumi di lingua italiana. È stato infatti ultimato il Nuovo Soggettario dalle Biblioteche Nazionali di Roma e Firenze e la nostra biblioteca è stata la prima in Provincia e una delle prime anche a livello nazionale ad utilizzare il nuovo sistema. La nuova procedura ha comportato un iniziale allungamento nei tempi di soggettazione, che però garantisce l'impiego di linguaggi fondati su standard condivisi e consente l'accesso più diretto al contenuto dei documenti.

Track your ILL

The **Track-Your-ILL**- Service started in November 2010. Using it customers have access to their own orders and they can follow the exact status of every order.

By clicking on the "Track your ILL" link on the Library's homepage the customer receives a list of his/her orders and an overview of details like the order date and the order number, the type of media (article or book), all the bibliographic information and the current status of each order. All new orders are marked as "in process". If the librarian can find the media in another library the status becomes "ordered" and it changes to "delivered" when the media reached the library. If the librarian or even the customer refuses an order, the status is "rejected".

The multipurpose of the Track Your ILL Service is that customers can overview their orders as well as their status at any time. In this way, the working process of each order becomes transparent for customers.

<https://aws.unibz.it/trackyourILL>



2. Berichte

Management

Im Oktober 2010 traf sich erstmals der neu gegründete Bibliotheksbeirat, der sich aus wissenschaftlichen Mitarbeitern der Fakultäten und Studentenvertretern zusammensetzt. Der Bibliotheksrat berät über Grundsatzfragen der Bibliothek und ist ein zusätzliches Bindeglied und Vermittler zwischen der Bibliothek, den Fakultäten und den Studierenden. In der ersten Sitzung wurde über die künftige Ausrichtung der Bibliothek, das Serviceangebot und die drohenden Budgetkürzungen gesprochen. Dabei machte der Bibliotheksbeirat deutlich, dass eine innovative Informationseinrichtung mit kundenorientiertem Angebot für Forschung und Lehre eine tragende Säule ist.

Die Bibliothek der Freien Universität Bozen setzt verstärkt auf regionale, nationale und internationale Vernetzung. Vor diesem Hintergrund hat die Bibliothek der Freien Universität Bozen im Jahre 2010 mit zwei weiteren Fachbibliotheken des Landes ein Kooperationsabkommen geschlossen. Die daraus resultierenden Synergien sollen zum Wohle aller Nutzer eingesetzt werden. So bringt das Abkommen mit der Bibliothek der Abteilung Europaangelegenheiten eine wertvolle Ergänzung zum Rechtsbestand der Bibliothek der Freien Universität Bozen und das Abkommen mit der Bibliothek des Konservatoriums Claudio Monteverdi einen Mehrwert für die Studierenden beider Einrichtungen, da die Bestände beider Bibliotheken künftig in räumlicher Einheit allen Studierenden zur Verfügung stehen werden.

Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerbibliotheken wurde intensiviert sowie konkrete Vorarbeiten für das In-sourcing der Bibliothek des Museion und der Bibliothek des Konservatoriums C. Monteverdi durchgeführt. Mit Jahresende konnte mit der Integration der Museion-Bibliothek begonnen werden, sodass den Nutzern bereits im März die Kunstbestände im 2. Stockwerk am Standort Bozen wieder zur Verfügung standen.

Auch für die Partnerbibliotheken EURAC, Philosophisch-Theologische Hochschule, Micurà de Rù und Pädagogisches Institut wurden 2010 verschiedene Serviceleistungen erbracht.

Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung

Für die Bibliothek der Freien Universität Bozen ist die große Fachkompetenz der Mitarbeiter ein Garant, um den Anforderungen der sich ständig ändernden Gegebenheiten gewachsen zu sein. Deshalb wurde dies auch 2010 durch eine fundierte, kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unterstützt. Jeder Mitarbeiter konnte mindestens eine externe, fachspezifische Fortbildung besuchen, sowie an den monatlichen internen Weiterbildungen, die die Bibliothek selber organisiert, teilnehmen. Besonderen Wert legt die Bibliothek auch darauf, dass die Mitarbeiter ihren Stärken und Neigungen gemäß eingesetzt werden und autonom und eigenverantwortlich nach Zielen arbeiten können. Dadurch entsteht eine starke Identifizierung mit den Betriebszielen, was wiederum gewährleistet, dass der hohe Innovationsgrad beibehalten wird, welcher die Bibliothek im regionalen und überregionalen Vergleich auszeichnet.



Unternehmerverband Jahresempfang

Am Montag 11. Januar 2010 veranstaltete der Südtiroler Unternehmerverband seinen Jahresempfang in der Universitätsbibliothek Bozen, an dem mehr als 400 Mitglieder des Verbandes teilnahmen. Um die Bedeutung von Bildung, Forschung und Entwicklung sowie die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Forschungseinrichtungen zu unterstreichen, hatte der Unternehmerverband den Universitätsstandort gewählt. Verbandspräsident Christof Oberrauch hielt seinen traditionellen Bericht mit Rückschau auf das vergangene Jahr 2009 sowie eine Vorschau für 2010.

URKUNDE



Im BIX-Bibliotheksindex,
einem Leistungsvergleich für Bibliotheken,
koordiniert vom Deutschen Bibliotheksverband e.V.,
hat 2010 die

**Universitätsbibliothek
der Freien Universität Bozen
den 3. Platz**

in der Kategorie der
einschichtigen Universitätsbibliotheken
erreicht.

Berlin, im Juni 2010

Gudrun Knecht-Bühner
Präsidentin des Deutschen Bibliotheksverbands e.V.



Wieder ein Podestplatz beim BIX

Seit 2003 gibt es den Bibliotheksindex, kurz BIX genannt, als Leistungsvergleich auch für Universitäts- und Hochschulbibliotheken. Die Bibliothek der Freien Universität Bozen nahm 2010 bereits zum dritten Mal daran teil und konnte sich mit den Zahlen aus dem Berichtsjahr 2009, im Ranking über den dritten Platz nach Konstanz und Düsseldorf freuen.

Der BIX ist ein Kennzahlenvergleich für Bibliotheken aus verschiedenen Ländern Europas und ermittelt sowohl die Stärken als auch die Schwächen der teilnehmenden Einrichtungen. Die sehr gute Platzierung unter den ersten drei hat erneut gezeigt, dass die Bibliothek die Fähigkeit besitzt, schnell auf Nutzerwünsche und neue technologische Entwicklungen zu reagieren und diese qualitativ umzusetzen.



Neue Gesichter in der Bibliothek

Seit April 2010 verstärkt **Eva Moser** das Team Customer Service. Sie studierte Wissenschaftliches Bibliothekswesen an der Fachhochschule für Bibliotheks- und Informationswesen in Stuttgart und Vergleichende Literaturwissenschaft an den Universitäten Wien und Innsbruck. Praxiswissen erlangte sie beim italienischen Verlag Casalini Libri in Fiesole und beim Datenbankanbieter GBI (Gesellschaft für betriebswirtschaftliche Information) in München. Anschließend war sie über 8 Jahre als Leiterin verschiedener Schulbibliotheken in Südtirol tätig.

Als Mitglied des Bereichs Customer Service ist sie mitverantwortlich für die Benutzungsbereiche an allen drei Standorten (Bozen, Brixen und Bruneck), für die Beantwortung von Nutzeranfragen und für die Kommunikation nach außen.

Edith Plaickner studied German and English language and literature at the University of Innsbruck. Besides her studies, she worked from 2005 to 2006 at the Library of the University of Theology and Philosophy in Brixen. Then she was a tutor at the AZB language school in Bozen where she taught German and English. Since September 2010 she has been working in the Media Processing Department of the University Library. Her main task is Interlibrary Loan and Document Delivery.

Martina Acciardi fa parte del team bibliotecario dal 1° giugno 2010. Ha studiato Scienze della Comunicazione plurilingue presso la Libera Università di Bolzano e prosegue i suoi studi all'Università di Trento in Sociologia del Lavoro, Organizzazione e Sistemi Informativi.

Il suo ruolo come assistente alla direzione nell'amministrazione della Biblioteca Universitaria alleggerisce il carico di lavoro della direzione provvedendo puntualmente alla gestione delle attività amministrative sia interne come anche esterne.



Dal 1998 **Susanna Piccoli** fa parte del team di Museion nel ruolo di bibliotecaria e traduttrice. Dopo la laurea in Lingue e letterature straniere moderne presso la Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università degli studi di Padova ha frequentato corsi di perfezionamento in traduzione letteraria e traduzione per l'editoria. Presso la biblioteca della Libera Università di Bolzano si occupa attualmente del media processing e del programma di scambio pubblicazioni della biblioteca del Museion con istituzioni d'arte moderna e contemporanea italiane ed estere.

Alessandra Riggione lavora presso la Biblioteca di Museion dal 1991. È laureata in Storia dell'arte contemporanea presso l'Università di Bologna e frequenta attualmente il corso di laurea in Scienze della Comunicazione, indirizzo Management delle informazioni in ambito bibliotecario, della Libera Università di Bolzano. Come subject librarian si occupa dell'aggiornamento del patrimonio librario di Museion, delle acquisizioni e della valorizzazione di fondi specifici quali la raccolta di libri rari e libri d'artista.

Staff Exchange

Barbara Staffler, a student of Library and Information Management at the HDM Stuttgart, was an intern at the University Library between February 8 and March 12, 2010. During her stay she gave support to the acquisition department, the reading room team and executed several tests in the area of Online Services and Resources. She also visited the Brixen / Bressanone branch of the library and took part in the daily business there.

In der Zeit von Dezember 2009 bis Februar 2010 hat Christina Hametner im Rahmen ihres Masterstudiengangs in Library and Information Studies an der Universität Innsbruck ein 20-tägiges Praktikum an der Universitätsbibliothek Bozen absolviert. Sie unterstützte dabei schwerpunktmäßig die Bereiche Periodikverwaltung, Online Services und Erwerbung und führte eigenständig kleinere Projekte durch.



Besuch von Fachtagungen und Kongressen

Regensburg: Praktikum, 27. Januar- 10. Februar 2010, Luigi Siciliano

Bolzano: La revisione del patrimonio; AIB, 22 febbraio 2010, Elena Grigolato

Innsbruck: Tagung Bidok: Inklusionsforschung im Lichte der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen, 25. Februar 2010, Gerda Winkler

Hannover: CeBIT Messe: Informationstechnik, 2.- 6. März 2010, Monika Tomkowicz

Milano: Convegno Stelline, 11- 12 marzo, Paolo Buoso

Leipzig: 99. Deutscher Bibliothekartag: Menschen wollen Wissen! Bibliotheken im 21. Jahrhundert: International, interkulturell, interaktiv, 15.- 18. März 2010; Katharina Beberweil, Paolo Buoso, Elisabeth Frasnelli

Zürich: 11. InetBib-Tagung, 14.- 16. April 2010, Elisabeth Frasnelli, David Gebhardi, Eva Moser, Ingvild Unterpertinger

Konstanz und St. Gallen: Staff Exchange, 14.- 16. April 2010, Eva Moser, Ingvild Unterpertinger

Innsbruck: BSB-Praktikum an der Universität Innsbruck, 3.- 14. Mai 2010, Julia Kaser

Turin: Salone del libro, 14.-16. Mai 2010, Elisabeth Frasnelli, Ute Raffener

Innsbruck: Praktikum im Universitätsverlag Innsbruck, 25.- 26. Mai 2010, Ute Raffener

Bolzano: Soggettario; AIB, 25 – 27 maggio 2010, Elena Grigolato

Bozen: Oracle, 27.- 28. Mai 2010 und 23. -25. Juni 2010, Monika Tomkowicz

Duisburg/Mülheim an der Ruhr: Fachreferententreffen Erziehungswissenschaften, 31. Mai - 1. Juni, Gerda Winkler

Göttingen: Praktikum an der SUB Göttingen, 4.- 17. Juli 2010, Julia Kaser

Gothenburg, Sweden, IFLA: Open access to knowledge - promoting sustainable progress 10.- 15. August, Karin Karlics

Hamburg: Praktikum an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, 30. August 2010 – 10. September 2010, Doris Mair am Tinkhof

Uppsala, Norwegen: Praktikum an der Universitätsbibliothek Uppsala, 13.- 21. September 2010, Doris Mair am Tinkhof

Bozen: Free University of Bozen- Bolzano, Summerschool „Digital Libraries“ 20.- 24. September 2010, David Gebhardi, Luigi Siciliano

Bozen: Landesbibliothek Dr. Friedrich Tessmann, Nutzerforschung, 17. September 2010, Eva Moser

Frankfurt: Buchmesse, 5.– 8. Oktober 2010, Elisabeth Frasnelli, Astrid Parteli, Ute Raffener

München: Konzepte für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 5.- 7. November 2010, Eva Moser, Ingvild Unterpertinger

Bozen: Eurac, Bibliotheksforum: 20 Jahre Schulbibliotheksgesetz, 26. November 2010, David Gebhardi, Gerda Winkler

Innsbruck: Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“, 2009-2011, Julia Kaser, Doris Mair am Tinkhof



Wer reist, kann was erzählen... von Bozen nach Göteborg zur IFLA-Konferenz

Der „World Library and Information Congress“, die „76. IFLA General Conference and Assembly“, fand vom 9. bis zum 15. August 2010 in Göteborg statt. Karin Karlics war vor Ort und sammelte für die Bibliothek der Freien Universität Bozen die neuesten Ideen und Entwicklungen ein:

Die zweitgrößte Stadt Schwedens war ein großartiger Gastgeber für eine Tagung dieser Größenordnung. Die IFLA-Konferenz mit mehr als 2.300 Delegierten ist per se bereits ein Großereignis. Dazu kamen in der betreffenden Woche noch Events, wie das Göteborg Kulturfestival und ein Musikfestival, die zwar nicht in direktem Zusammenhang mit der Konferenz standen, jedoch die Innenstadt in eine Bühne verwandelten – ein faszinierendes Erlebnis nicht nur für die Konferenzteilnehmer.

Unter dem Motto „Open Access to Knowledge – promoting sustainable progress“ fand eine Vielzahl an Vorträgen, Workshops, Versammlungen und Ausstellungen statt. Die großen Themenbereiche, die behandelt wurden, waren „Open Access und digitale Ressourcen“, „Policy, Strategy and Advocacy“ (Methoden, Strategien und Anwaltschaft), „Werkzeuge und Techniken“ und „Ideen, Innovationen und die Antizipation von Neuem“.

In diesem Zusammenhang ist das Projekt der „UK research reserve“ in Großbritannien erwähnenswert. Es beschäftigt sich mit der zentralen Langzeitarchivierung von gedruckten Zeitschriften britischer Universitätsbibliotheken. Durch die Zentralisierung der Bände wird in den betreffenden Bibliotheken wieder Raum für neue Leseplätze geschaffen. Beachtenswert sind auch die gemeinsamen Aktivitäten der Universitäten Cornell und Columbia, welche eine Informationsspezialistin für zwei Universitätsbibliotheken einsetzen und damit Personalkosten einsparen. Das Jobsharing wird hier in ein „Library-sharing“ umfunktionierte.

Ein besonderes Hörerlebnis waren die Keynote Speakers dieser Konferenz. Der bekannte Krimiautor Henning Mankell sprach über die Kulturtechniken des Lesens und Schreibens als Frage der Würde und Hans Rosling, Professor am schwedischen Karolinska Institut, zerstörte den Mythos der sogenannten „Dritten Welt“. Er wies darauf hin, dass sich sogenannte Entwicklungsländer in Bezug auf Gesundheit und Wohlstand doppelt so schnell entwickeln wie der Westen und auf dem besten Weg wären, die westliche Welt einzuholen.

Eine besondere Attraktion für die Konferenzteilnehmer war das riesige Angebot an Bibliotheken und Bibliotheksführungen in Göteborg und Umgebung. Ein ganzer Tag war für das Kennenlernen der südwestschwedischen Bibliothekslandschaft reserviert. Insgesamt wurden Führungen in 28 öffentlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen angeboten, weitere 80 Bibliotheken in und um Göteborg konnten im Laufe der Konferenz spontan besucht werden.

Die IFLA, die **International Federation of Library Associations**, ist die weltweite Vereinigung von Bibliotheksverbänden mit Sitz in Den Haag. Sie organisiert jährlich eine weltweite Konferenz, 2011 findet sie in Puerto Rico statt.

Wer reist, kann was erzählen... von St. Gallen und Konstanz

Auf dem Hin- und Rückweg zur renommierten **Inetbib-Tagung an der ETH-Zürich** nutzten die Mitarbeiterinnen des Benutzungsteams Ingvild Unterpertinger und Eva Moser die Gelegenheit, zwei hervorragende Bibliotheken zu besuchen und sich mit den Verantwortlichen der jeweiligen Benutzungsabteilungen zu treffen.

Die Bibliothek der **Wirtschaftsuniversität St. Gallen** setzt – gleich wie die Bibliothek der Freien Universität Bozen – zunehmend auf Auslagerung der Routinetätigkeiten auf Maschinen mit gleichzeitigem Freimachen von Zeitkapazitäten beim Fachpersonal. Ein großzügiger Umbau des Eingangsbereiches soll die Wege der Nutzer besser lenken und die Nutzung insgesamt erleichtern. Ähnlich wie in Bozen gibt es starken Bedarf an Sitz- und Arbeitsplätzen für Studierende, welche die positive Lernatmosphäre in der Bibliothek schätzen – insbesondere während der Prüfungsphasen werden sogar Räume außerhalb der Bibliothek hinzugenommen, um dem großen Ansturm gerecht zu werden. Über externe Sponsoren wird ein Teil der außerordentlichen Öffnungszeiten in den Abendstunden finanziert.

Die Bibliothek der **Exzellenz-Uni Konstanz**, welche zudem seit Jahren die Führung im BIX-Index inne hat, ist vor allem interessant durch großzügige Öffnungszeiten, aber auch durch Spezialistenteams in der Bibliothek. So gibt es zum Beispiel ein Team, welches ausschließlich für den Beratungsdienst im Benutzungsbereich zuständig ist und eines, das sich der Beantwortung inhaltlicher Fragen widmet. Bemerkenswert ist zudem die betriebliche und inhaltliche Nähe zum Rechenzentrum, dessen Mitarbeiter in den Bibliotheksräumen täglich Sprechstunden und Hilfe für Studenten anbietet.

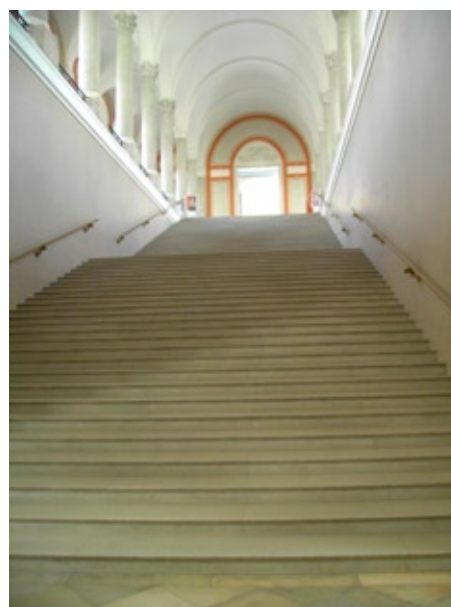
Wer reist, kann was erzählen... von Bayern und Niedersachsen

Im Rahmen des Lehrganges Library and Information Science an der Universität Innsbruck war die Mitarbeiterin Julia Kaser für jeweils zwei Wochen an der **Bayerischen Staatsbibliothek in München** und an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen zu Gast.

Beeindruckend begann der Erfahrungsaustausch im Mai in der Bayerischen Staatsbibliothek, die mit ca. 768 Mitarbeitern und einem Bestand von knapp 10 Millionen Bänden eine der bedeutendsten europäischen Universalbibliotheken ist. Aufgrund der eigenen beruflichen Tätigkeit interessierte sich Julia Kaser besonders für die Abteilung Benutzung, in der sie die Abläufe in den verschiedenen Teilbereichen kennenlernen konnte.

Die Bayerische Staatsbibliothek beherbergt in ihrer klassischen Archivfunktion historische Schätze in riesigen Speicherkomplexen. Von der Vorstellung verstaubter, unzugänglicher Magazine kann jedoch im wahrsten Sinne des Wortes keine Rede sein, zumal es sich die Bayerische Staatsbibliothek zum Ziel gesetzt hat, innovativ zu sein und eine Vorreiterrolle im Bereich der neuen Technologien einzunehmen. Das hochmoderne Digitalisierungszentrum mit der Scan-Roboterstraße, die Präsenz in Second Life, die Kooperation mit Google-Books oder virtuelle Angebote wie Apps zeigen die bewusste Verbindung von Tradition und Moderne. In den letzten Jahren hat die Bayerische Staatsbibliothek sich gezielt nach außen geöffnet und so wirkt sich dieser Anspruch der Moderne besonders in der Abteilung Benutzung auf die tägliche Arbeit aus.

BSB München



Im Juli besuchte Julia Kaser die Universitätsstadt Göttingen. Die **Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen** belegte in den Jahren 2004-2009 stets Platz 1 im Ranking Bibliotheksindex (BIX) in der Kategorie zweischichtige wissenschaftliche Bibliotheken. Mit insgesamt 350 Mitarbeitern und ca. 4,5 Millionen Büchern ist die Zentralbibliothek der SUB Göttingen in einem eigenen Gebäude am Campus der Universität untergebracht.

Ein sogenanntes „Learning Resources Center“ mit hochwertiger technischer Ausstattung und IT-Betreuung innerhalb des Bibliotheksgebäudes steht den Studierenden zu Verfügung. Analog zum Münchner Digitalisierungszentrum wurde auch in Göttingen ein solches eingerichtet. Ziel ist es, eine digitale Bibliothek zu schaffen, die Informationen orts- und zeitunabhängig zugänglich macht.

Der Besuch in der Verbundzentrale des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund von sieben deutschen Bundesländern), welche in der SUB Göttingen untergebracht ist, ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen und stärkte die Kontakte. Eine Besonderheit der SUB Göttingen stellt die eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung dar. Sowohl die Bayerische Staatsbibliothek als auch die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen sind Lieferanten für den Dokumentlieferdienst Subito. In München wird das Einscannen der Dokumente an einen externen Dienstleister ausgelagert, in Göttingen wird die Digitalisierung von Zeitschriftenartikeln von hauseigenem Personal durchgeführt. Insgesamt sind die Bestellzahlen auf dem Gebiet von Dokumentlieferung und Fernleihe rückläufig, was auf die zunehmende Verfügbarkeit von Information in elektronischer Form zurückzuführen ist.

Beide Bibliotheken nehmen außerdem aktiv teil an der Idee der verteilten nationalen Forschungsbibliothek. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsmodell wissenschaftlicher Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland, das vorsieht, den Literaturankauf nach Sondersammelgebieten aufzuteilen und damit in Deutschland das Vorhandensein mindestens eines Exemplars relevanter wissenschaftlicher Literatur zu garantieren. Das Sondersammelgebietenprogramm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Die teilnehmenden Bibliotheken stellen diese Bücher einander mittels Fernleihe zu Verfügung. Die SUB Göttingen betreut insgesamt 17 Sondersammelgebiete aus den Bereichen Mathematik, Philologien, Geschichte und Politik, Naturwissenschaften, Geowissenschaften und Allgemeines. Die BSB München ist zuständig für Geschichte (allgemein, Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Byzanz, Vor- und Frühgeschichte, neuzeitliches Griechenland), Altertumswissenschaft, Musikwissenschaft, Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft, Osteuropa, rumänische und albanische Sprache und Literatur.

SUB Göttingen





Wer reist, kann was erzählen... von Hamburg und Uppsala

Doris Mair am Tinkhof besuchte im Rahmen des Universitätslehrganges „Library and Information Studies MSc“ vom 30. August bis 10. September die **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky**. Ziel des Praktikums sollte eine vertiefende Anwendung der im Unterricht vermittelten theoretischen Kenntnisse sein, des Weiteren die Möglichkeit, Erfahrungen mit einer völlig anderen Bibliothek zu sammeln und ein internationales Netzwerk aufzubauen. Ein ausgewogenes Programm, das die Betreuerin Ulrike Lang erarbeitet hatte, führte Doris Mair am Tinkhof in fast alle Bereiche der Bibliothek. Die vier Hauptabteilungen Akquisition, Benutzung, Collections und IuK-Technik durchlief sie mit der Hilfe von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die in intensiven Einzelterminen in ihren jeweiligen Fachbereich einführten.

Die Besonderheit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg ist ihre Unabhängigkeit. Sie ist weder an die Universität Hamburg mit ihren 38.000 Studierenden noch an eine sonstige Hochschule oder Institution angegliedert. Obwohl die Bibliothek auf eine fünfhundertjährige Geschichte zurückblickt und seit 1919 in den Rang einer Universitätsbibliothek gehoben wurde, ist das eigene Haus im Campus wesentlich jünger. Das Kerngebäude, ein sonnendurchfluteter Lichthof mit Arkaden aus der Zeit der Jahrhundertwende, führt in einen Trakt der 1960er Jahre, der den systematischen Rückkauf der im Krieg verbrannten Bestände Platz zu bieten hatte. Der Lesesaal soll in Kürze erweitert werden, um den heutigen Bedürfnissen der Nutzer nach mehr Raum zum Lernen auf ruhigen Einzelplätzen und Arbeiten in der Gruppe nachkommen zu können. Der Trend vom „Lernort Bibliothek“ wird an der SUB Hamburg seit vielen Jahren beobachtet und dem wird sukzessiv in derartigen Umbaumaßnahmen Rechnung getragen.

Von 150.000 Büchern nach dem Krieg ist die Bibliothek heute auf einen Bestand von rund 3,4 Millionen Bänden angewachsen, die neben einem kleinen Freihandbereich und in einem 17-stöckigen Bücherturm in einem Außenmagazin untergebracht sind. Neben dem Einkauf, dem Tausch und Schenkungen kommt ein Teil der Bücher und Zeitschriften über das Pflichtabgaberecht in die Bibliothek. Als Landes- und Archivbibliothek erfüllt die SUB Hamburg die wichtige Aufgabe des Sammelns der auf Hamburg bezogenen bzw. in Hamburg erschienenen Literatur. Das im Aufbau befindliche Themenportal „Hamburg Wissen Digital“ zielt darauf ab, alle digitalen Ressourcen über Hamburg-Themen durchsuchbar zu machen und attraktiv zu präsentieren. So finden jahrhundertlang gesammelte und zusammengetragene Dokumente wiederum einen Weg in die Gegenwart.

Das Praktikum führte Doris Mair am Tinkhof vom 13. bis zum 21. September 2010 nach Schweden, um genauer zu sein an die **Universitätsbibliothek Uppsala**. Die Kleinstadt Uppsala liegt 70 km nördlich von Stockholm und ist mit 130.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt des Landes. Uppsala ist eine bekannte und traditionelle Universitätsstadt – die Universität Uppsala wurde 1477 als zweite Universität Skandinaviens gegründet.

Gleich nach der Ankunft wurde Doris Mair am Tinkhof vom Bibliotheksdirektor Ulf Göranson in die Organisation einer großen Bibliothek eingeweiht: rund 210 Mitarbeiter sind neben der Hauptbibliothek in 14 Fakultätsbibliotheken beschäftigt. Die Fakultäten sind über die ganze Stadt verstreut, ein großer Teil des Campus jedoch ist hinter dem Schloss Uppsala ange-

siedelt, das herrschaftlich auf einem Hügel thront. Bestens positioniert ist die Hauptbibliothek Carolina Rediviva, die 1841 neben dem Schloss Uppsala weitem sichtbar errichtet worden ist. Die Universitätsbibliothek Uppsala ist eine von sieben Bibliotheken in Schweden, die Publikationen, die in Schweden gedruckt werden, sammelt. Somit kann die Universitätsbibliothek, die 1620 von König Gustav Adolf II gegründet worden ist, auf eine Geschichte des Bestandsaufbaus über fünf Jahrhunderte hinweg durch Pflichtabgaben, Schenkungen, Raubgut und Kauf zurückblicken.

Weiteres von der wechselvollen Geschichte wurde während einer Führung durch die Hauptbibliothek Carolina Rediviva erklärt. Während des Dreißigjährigen Krieges plünderten schwedische Armeen auf dem Festland gezielt Bibliotheken mit wertvollen Beständen im heutigen Polen, Deutschland und Lettland. Mit dem Raubgut wurden in Schweden die noch jungen Universitätsbibliotheken gefüllt. Der regierende König Gustav Adolf II hatte den Ehrgeiz, im Bereich der Wissenschaft schnell auf die europäische Spitze zu klettern. Weitere Bestände kamen während dieser Zeit in die Bibliothek durch den Ankauf von großen Sammlungen im heutigen Süddeutschland.

Eine besondere Rarität, eine gotische Handschrift aus dem 5. Jahrhundert und Schwedens wertvollstes Buch, ist in der permanenten Ausstellung im Foyer der Hauptbibliothek ausgestellt: die Silberbibel. Sie wurde auf gefärbtes Pergament mit Silbertinte geschrieben und kam von Norditalien über vielerlei Wege nach Schweden.

Die lange Geschichte ist immer präsent in der Universitätsbibliothek Uppsala. So führen konservatorische Bemühungen der Herstellung von idealen klimatischen Bedingungen, Sicherheitsvorkehrungen und Restaurierung direkt in das 21. Jahrhundert hinein in die Digitalisierung mit den technischen und organisatorischen Ansprüchen, denen es nachzukommen gilt.

Uppsala Hauptbibliothek





Subject & Liaison Librarians

Each faculty as well as the Language Centre / Centre for Language Studies has its own subject librarian who is responsible for a continuous, demand-oriented collection development in his/her own specific subject areas.

The subject librarian can be seen as the personal point of reference for lecturers, researchers and students. He/she is actively involved in training and educating his/her respective audience in the area of information management and retrieval as well as in explaining database research techniques and the use of additional electronic resources and services. Each new member of the academic staff is invited to book an individual introduction to the library services with their respective subject librarian.

In 2010 the subject librarians also increased their efforts in developing good networking connections to both local and international partners and institutions.

So wurde, um auch den Kontakt zum öffentlichen Bibliothekswesen zu pflegen und „Leseförderung“ als gemeinsames Anliegen von Bibliotheken zu unterstreichen, am Bibliothekssitz Brixen die Aktion „Read & Win“ unterstützt und mitgetragen. Dabei handelte es sich um einen Jugendlesewettbewerb, an welchem insgesamt rund 900 Jugendliche aus Südtirol und dem Bundesland Tirol teilnahmen.

Informationskompetenz für Bozen, Brixen und Bruneck

Im Bereich Informationskompetenz wurden die Angebote und Dienstleistungen evaluiert, optimiert und an allen drei Standorten – in Bozen, Brixen und Bruneck – angeboten. Insgesamt wurden von den sechs Fachreferenten **419 Schulungsstunden** geleistet, an denen **3.809 Personen** teilnahmen.

Am Standort Brixen war das Jahr 2010 für den Bereich Informationskompetenz besonders intensiv. Zwei 30-stündige Lehrveranstaltungen wurden für den deutschsprachigen, eine für den italienischsprachigen Studiengang Bildungswissenschaften angeboten, wobei zu Beginn des Wintersemesters ein äußerst starker Andrang bei den Einschreibungen zu verzeichnen war. Nach wenigen Stunden der Freischaltung des Online-Anmeldeformulars waren bereits alle drei Kurse bis auf den letzten Platz besetzt, was auf die Attraktivität und Notwendigkeit dieses spezifischen Angebotes bei den Studierenden schließen lässt.

Für die Studiengänge Soziale Arbeit und Sozialpädagogik wurde der 30-stündige Kurs in deutscher und italienischer Sprache angeboten. So wurden **in Brixen 77 Vorlesungstermine** mit einer Dauer von insgesamt 156 Stunden abgehalten. Zusätzlich wurden die Fachreferentinnen von Dozenten der Bildungswissenschaft zu Vorträgen in elf unterschiedliche Lehrveranstaltungen eingeladen, was intern als sogenannte Drop-In-Sessions gezählt wird. Quantitative Zunahmen bei den Teilnehmenden an den Schulungsangeboten der Bibliothek in Brixen sind im Rückblick bei den allgemeinen Bibliothekseinführungen zu Semesterbeginn zu verzeichnen. Nicht zuletzt ist die mit der Fakultät für Bildungswissenschaften feinst

abgestimmte Vorgehensweise bei der Planung dieser Veranstaltungen ein Garant für die hohen Teilnahmequoten. Eine Verdreifachung der Anzahl jener Teilnehmer, die sich zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ beraten ließen, lässt einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der FachreferentInnen erahnen. Am Standort Brixen wurde erstmals ein auf sehr individuelle Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot für Forschungsdoktoranden der Allgemeinen Pädagogik, Sozialpädagogik und Allgemeinen Didaktik entwickelt und mit Erfolg umgesetzt. Insgesamt kann die Tätigkeit am Bibliotheksstandort in Brixen im Bereich Informationskompetenz mit **191** angebotenen Terminen, an denen **2.954** Personen in insgesamt **295,7** Stunden teilnahmen, bilanziert werden.

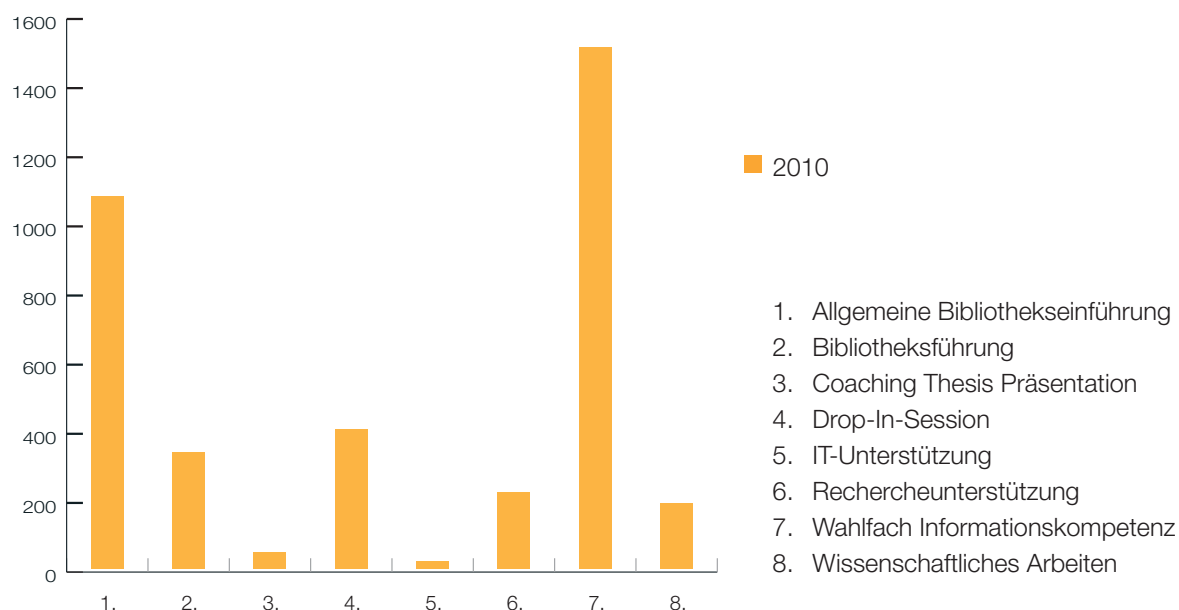
Typologie Information Literacy-Veranstaltungen 2009 / 2010	Teilnehmer		Dauer von Information Literacy- Veranstaltungen in Minuten	
	2009	2010	2009	2010
Allgemeine Bibliothekseinführung	552	600	1794	2779
Rechercheunterstützung	266	221	3975	3505
Bibliotheksführung	111	815	325	2605
Wahlfach Informationskompetenz	747	1509	7380	9415
Wissenschaftliches Arbeiten	59	190	2370	3945
Präsentationen in Lehrveranstaltungen / Drop-in-Session	687	404	1395	1265
Coaching Thesis-Präsentation	92	48	1370	890
IT-Unterstützung	–	22	–	730
Gesamt	2.514	3.809	18.609	25.134

In 2010 the activities in the area of information literacy in the library branches of Bolzano and Brunico were again focused on supporting the users on an individual basis as well as enabling them in getting more familiar with the electronic services offered by the library.

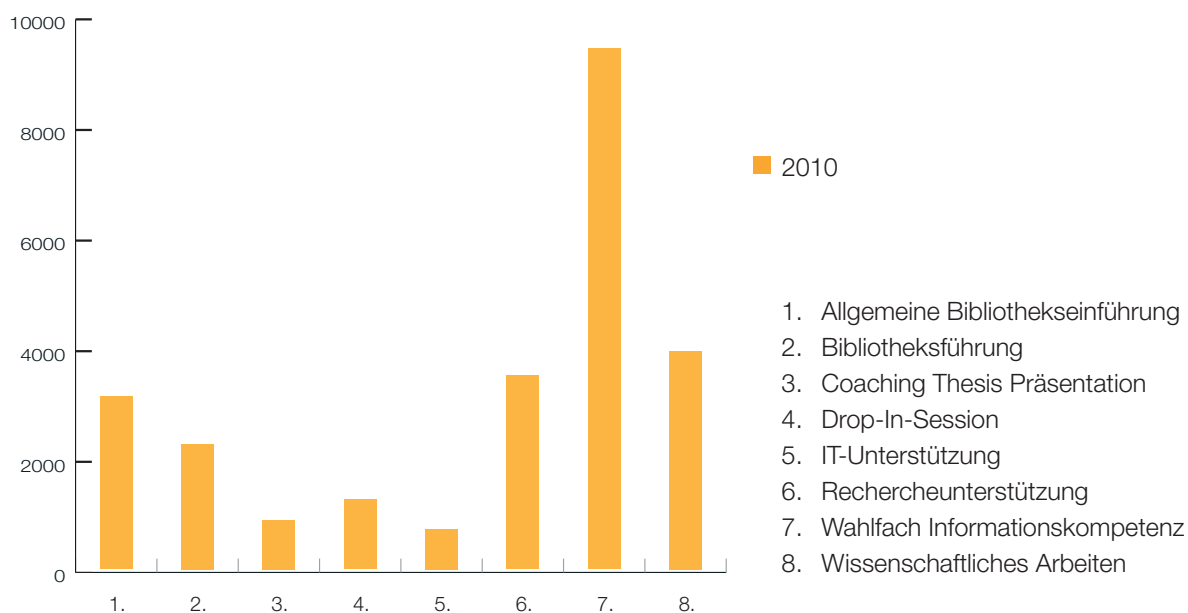
In **Bolzano** the following trainings and seminars were offered: general library introduction, library tours, coaching sessions for the final examination, drop-in sessions (in regular university lectures or similar), individual scientific research support appointments and activities explaining the core elements of scientific work. 2010 once more saw an increase in the need for individual consultancy and support sessions during which problems and questions concerning the usage of specific tools (e.g. databases) and the compliance with academic codes (citation) could be discussed. In total, **110** training courses were offered thereby supporting **770** participants. The total number of minutes spent for training purposes is equal to **98** hours.

In 2010 all training courses offered in Bolzano also took place in **Brunico**. What were especially successful were the training courses for the thesis preparation as well as the introduction to the various library tools and services. The students once more highly appreciated the individual support possibilities and the regular office hours of the subject librarian for Economics at the university premises in Brunico. During the year 32 seminars were offered in Brunico (with a total number of 85 participants). The total number of hours spent for training purposes is equal to **27** hours.

Anzahl der Teilnehmer an Information Literacy-Veranstaltungen



Dauer von Information Literacy-Veranstaltungen Gesamt: 18.609 Minuten oder 310 Stunden



Information Literacy creato su misura per i Dottorandi

Nella Facoltà di Scienze della Formazione i dottorandi del XXV ciclo hanno proposto alle bibliotecarie referenti di prevedere e attivare un ciclo di seminari di Information Literacy. Focalizzato sui bisogni reali dei dottorandi e caratterizzato soprattutto da aspetti scientifico-pratici, si è inteso offrire ai partecipanti una serie di percorsi di ricerca altamente qualificata, la descrizione e l'utilizzo delle risorse più attuali (e-books, e-journals, banche dati, portali tematici) e di ausilio per recuperare e presentare il materiale necessario ai loro lavori specifici. Una tavola di discussione tra i bibliotecari e i dottorandi prima dell'inizio del ciclo di seminari, ha dato modo di conoscere esattamente i temi e i bisogni su cui basare il programma delle lezioni. I dottorandi hanno avuto l'opportunità di sviluppare quell'insieme di abilità e di conoscenze attraverso cui rendere il proprio lavoro più attendibile, approfondito nel contenuto e accurato nella presentazione; in poche parole, più scientifico.



Publikationen und Vorträge

“Catalogo e ricerca multilingue: il progetto CACAO”, in Il mondo in biblioteca, la biblioteca nel mondo. Verso una dimensione internazionale del servizio e della professione, a cura di Massimo Belotti, Milano, Editrice Bibliografica, 2010, pp. 191-204.
Paolo Buoso, Luigi Siciliano

Presentation: “P to E – the future of book collections”, CABI's European Library Advisory Board (EuroLAB), Online Information 2010, London on 30th November 2010.

Paolo Buoso

<http://www.online-information.co.uk/index.html>

Out program presentation: Catalogue and Multilingual Search: The CACAO Project,
Summer School - Digital Libraries Special Applications

Bolzano Bozen 22/09/2010

Luigi Siciliano



Nachtcafé mit Musik in der Bibliothek

„Gute Musik wischt Staub vom Herzen“. Dieses Zitat von Christoph Lehmann wurde am Samstag, 25. September von der Bozner Gruppe **Nachtcafé** bestätigt. In der einzigartigen Atmosphäre des Lichthofs der Bibliothek bot sich den Musikern eine Bühne an, um ihre neue CD „Movimento Flaneur“ vorzustellen. Die zwölf Eigenkompositionen – Songs, die musikalisch hauptsächlich aus Folk, Rock und Chanson schöpften – wurden von den sechs Musikern mal extrovertiert und launig, mal wunderbar sentimental lyrisch dargeboten und gingen dem Publikum sichtlich unter die Haut. In Zwischenmoderationen reflektierte Sänger Gabriele Muscolino über die Lieder und das Leben und baute so eine Brücke zum Publikum. Das Konzert lockte ein zahlreiches Publikum in die Bibliothek. Für Studierende und Universitätsangehörige war es die Möglichkeit, gute Musik in gewohnter Umgebung zu hören, für andere war es eine Gelegenheit, die Bibliothek im Rahmen eines Konzerts zu betreten.

Green Matter

Il progetto “Green Matter” è stato realizzato nel mese di gennaio per creare una maggiore consapevolezza e attenzione tra gli studenti e i cittadini di Bolzano riguardo alle tematiche legate alla sostenibilità ambientale. L'ideazione del progetto e la sua realizzazione sono opera dei membri del comitato bolzanino di **AIESEC**, un'organizzazione internazionale di studenti universitari che conta circa 45.000 membri in 107 diversi Paesi del mondo. Del team, guidato dallo studente Fabio Rovigo, hanno fatto parte anche tre studenti dell'American University in Cairo. Nell'Università hanno avuto luogo eventi di vario tipo: conferenze, proiezione di film, workshop, eventi musicali e teatro hanno visto la partecipazione di imprenditori, artisti, studenti, artigiani e associazioni locali e della Biblioteca Universitaria. L'evento più apprezzato dal pubblico è stato proprio la rappresentazione nella Biblioteca del monologo teatrale “Sulle strade dell'acqua” di Francesco Comina. Le parole hanno condotto gli spettatori in un viaggio intercontinentale, in cui l'acqua, bene prezioso minacciato dall'inquinamento e la speculazione, è stata protagonista. Un ensemble di cinque artisti hanno fatto viaggiare il pubblico attraverso la musica, accompagnando l'itinerario con brani dei Paesi in cui il racconto di volta in volta approdava. Al successo dello spettacolo hanno contribuito fortemente l'atmosfera raccolta e l'acustica della biblioteca, per una sera palcoscenico teatrale dell'Università.

Summer School 2010: Digital Libraries

The “Summer School 2010: Digital Libraries” took place at the Free University of Bolzano from 20th to 24th September 2010. The Summer School was organized by the three partners: the Free University of Bolzano-Bozen, the University of Innsbruck and the University of Applied Sciences for Public and Justice Administration, Dept. of Archival and Library Sciences in Munich. The conference's main focus was Special Applications of Digital Libraries. The digital sector in libraries is becoming more and more important and affects the entire international community of Library and Information Sciences specialists. This well-rounded issue deals with the development and trial of innovative processes. About eight speakers and specialists from Germany, Austria, Switzerland, Italy and Hungary provided explanations and examples about often innovative points of view. Additionally, two field trips to important Italian libraries were organized: in Milan there were visits to the “Bicocca Library” and the “Bocconi Library” and in Venice the “Ca' Foscari University Library” and the “Ca' Foscari University library of Economics” were visited. The Library of the Free University of Bozen- Bolzano welcomed over 40 participants: Bachelor, Master and PhD students as well as librarians and young scholars in the field of Library and Information Science.



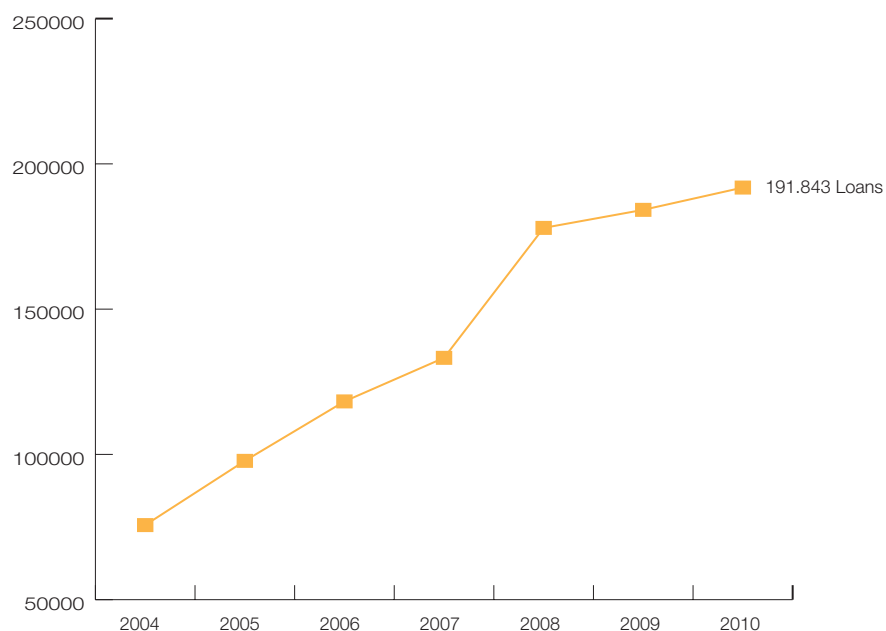
3. Statistics

General	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Regular Library Users	5.197	4.836	5.423	6.046	6.154	6.119	6.161
Circulation	75.672	97.778	118.240	133.237	177.963	184.173	191.843
Opening Hours	74	78	78	82	88	88	91
Library Website (Hits)	126.686	223.754	282.235	324.857	370.398	–	–
Library Website (Sessions)*	–	–	–	–	–	87.845	120.673
Physical Library Visits	–	–	–	439.423	474.185	504.509	524.708
Reserve Collection (Uploads)	–	2.577**	11.511	13.226	15.902	17.969	19.098

** data refer to the new Website online as of 09.02.2009

* from 28.9.2005 onwards

Circulation



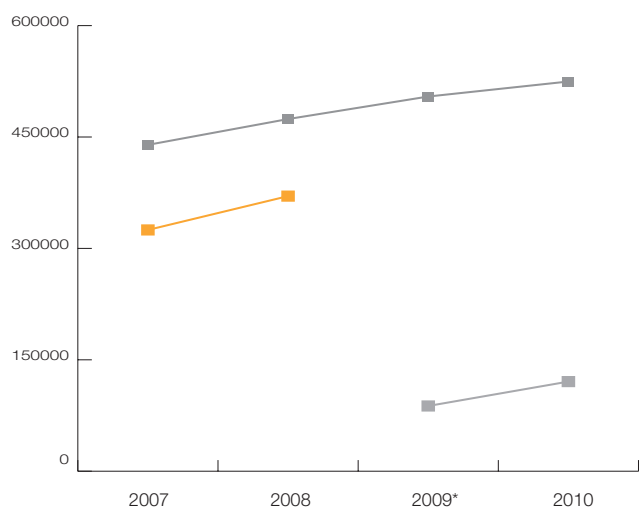
Collection Development

Collection Development	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Monographs*	88.644	101.652	117.662	135.803	153.074	175.881	197.095*
E-Books	–	–	–	–	3	15	14.037
Print Journals*	1.267	1.360	1.487	1.529	1.637	1.097*	1.048
E-Journals acc. to EZB	8.607	10.595	11.594	17.400	17.443	17.016	18.108
Databases	58	59	72	79	76	90	86

* data have been adjusted



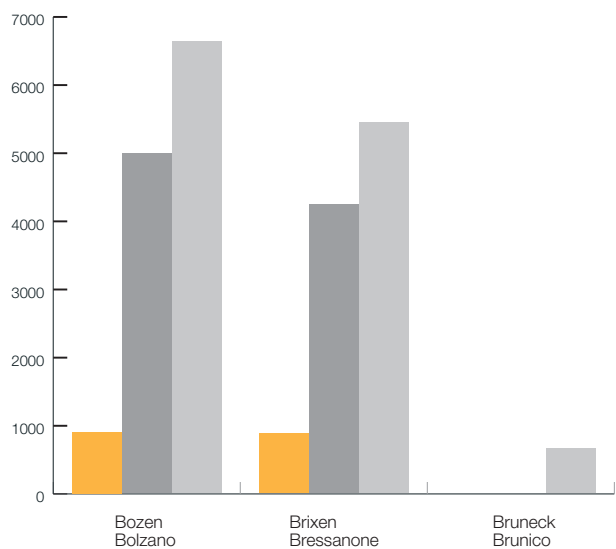
Library Visits



*sessions only from 2009 onwards

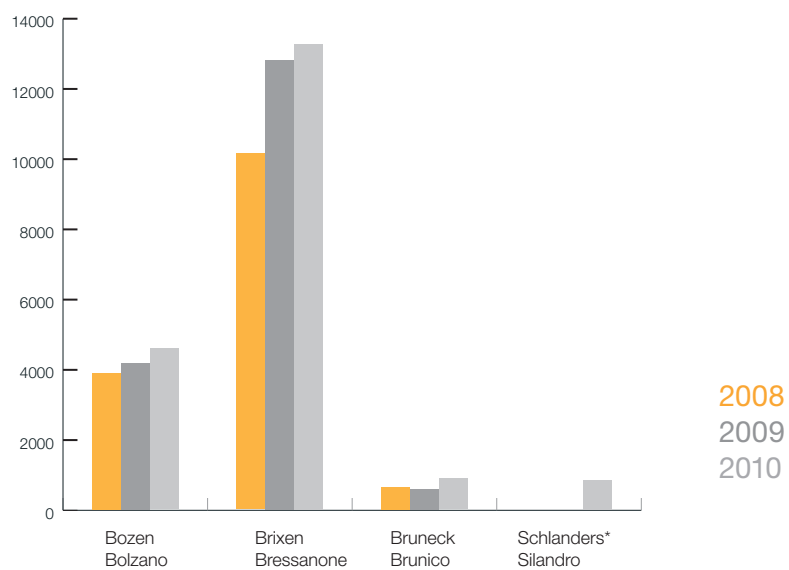
Library Visits - Physical
 Library Visits - Virtual (Hits)
 Library Visits - Virtual (Sessions)

Number of Items Returned into the Book Box



2008
 2009
 2010

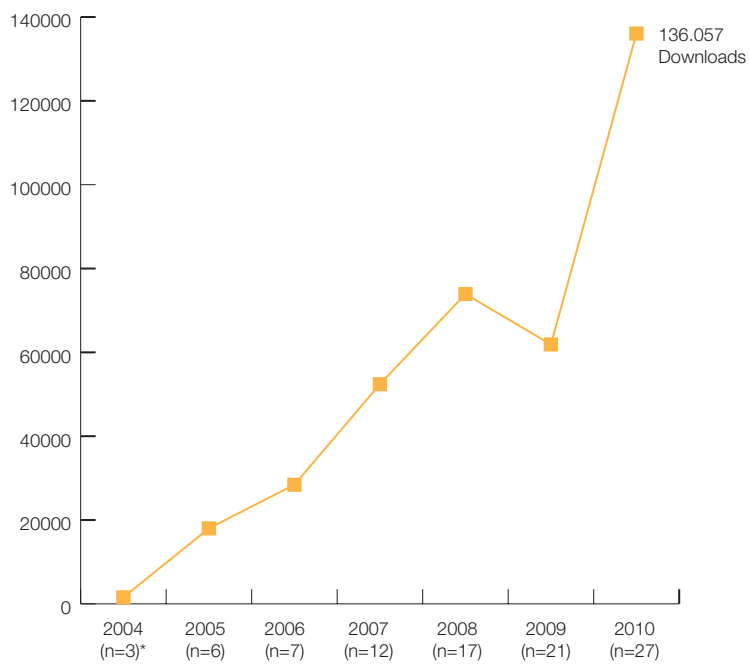
Number of Items Sent by Courier from Bozen/Bolzano, Brixen/Bressanone, Bruneck/Brunico, Schlanders/Silandro



*data available from 01.07.2010 onwards



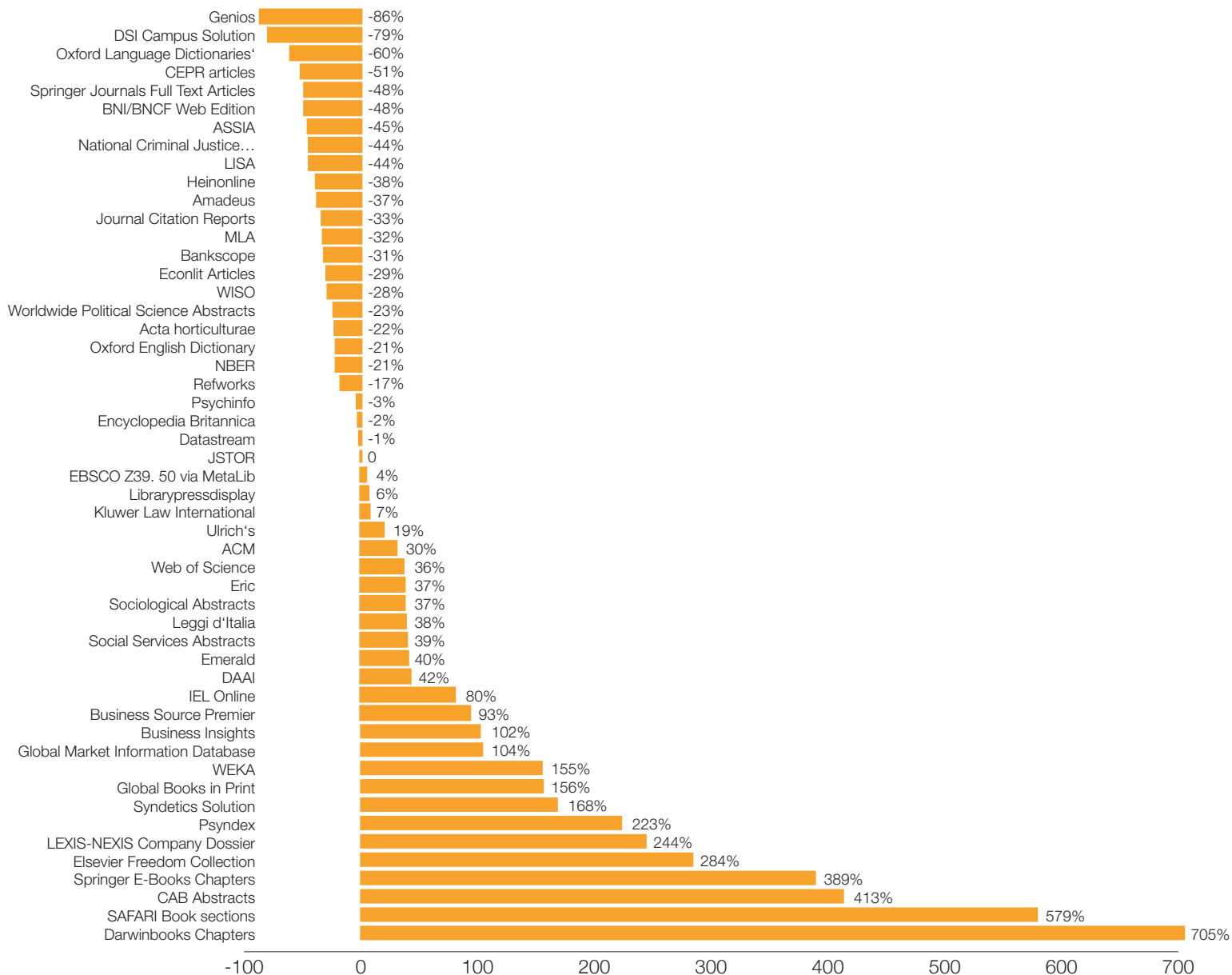
Downloads of Electronic Articles



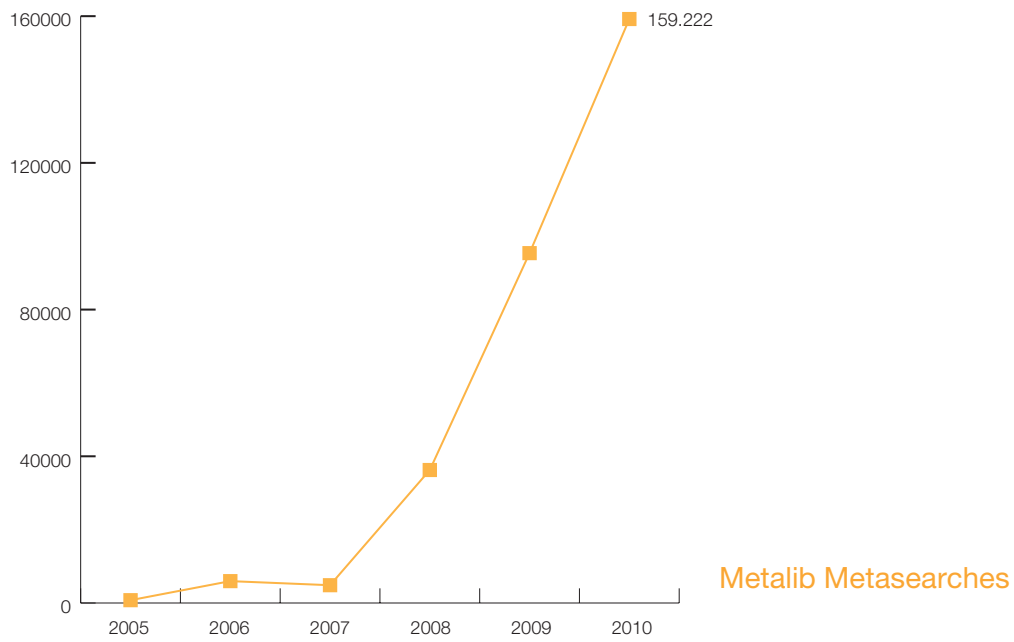
“n” corresponds to the number of databases considered



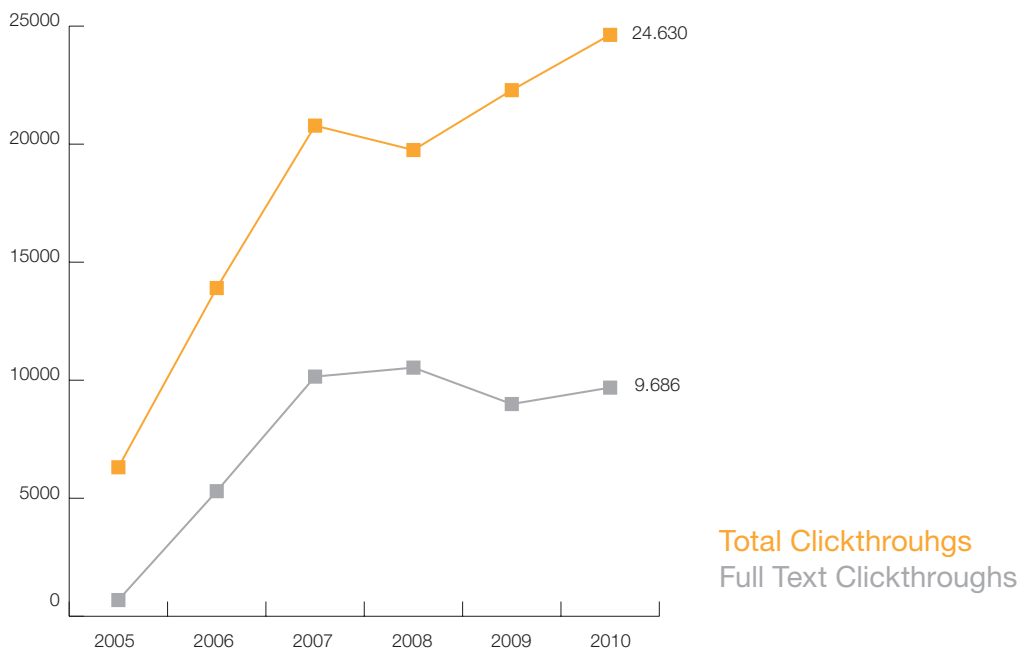
Use of Databases 2009 versus 2010



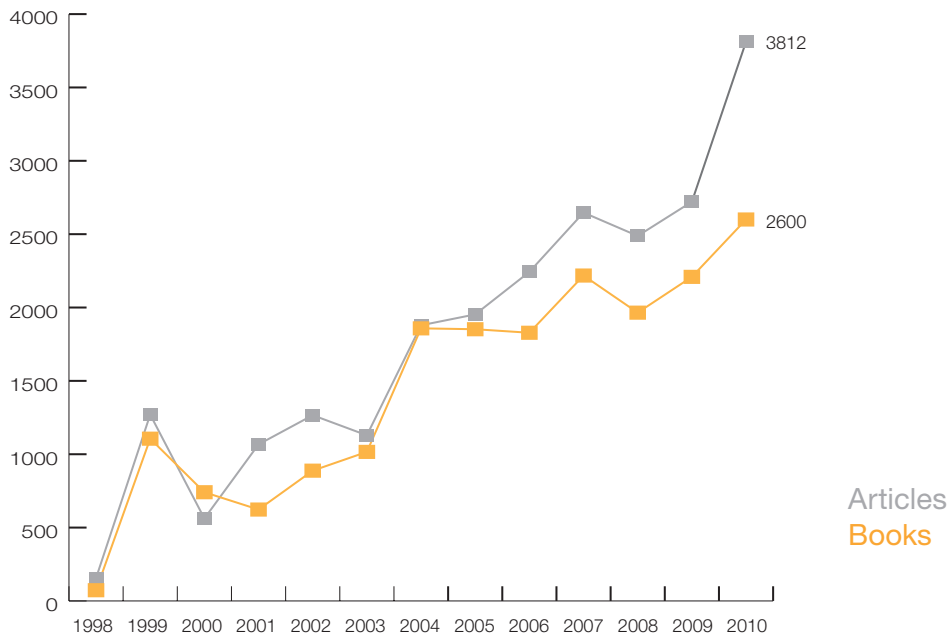
Development of MetaLib Metasearches since 2005



Development of SFX Usage and SFX Full Text Requests (Clickthroughs) since 2005

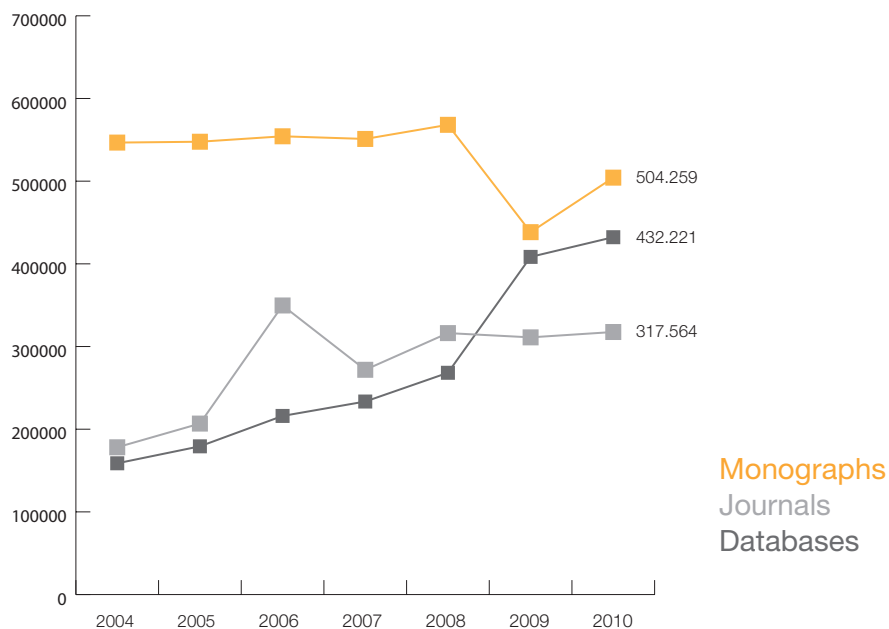


Interlibrary Loans



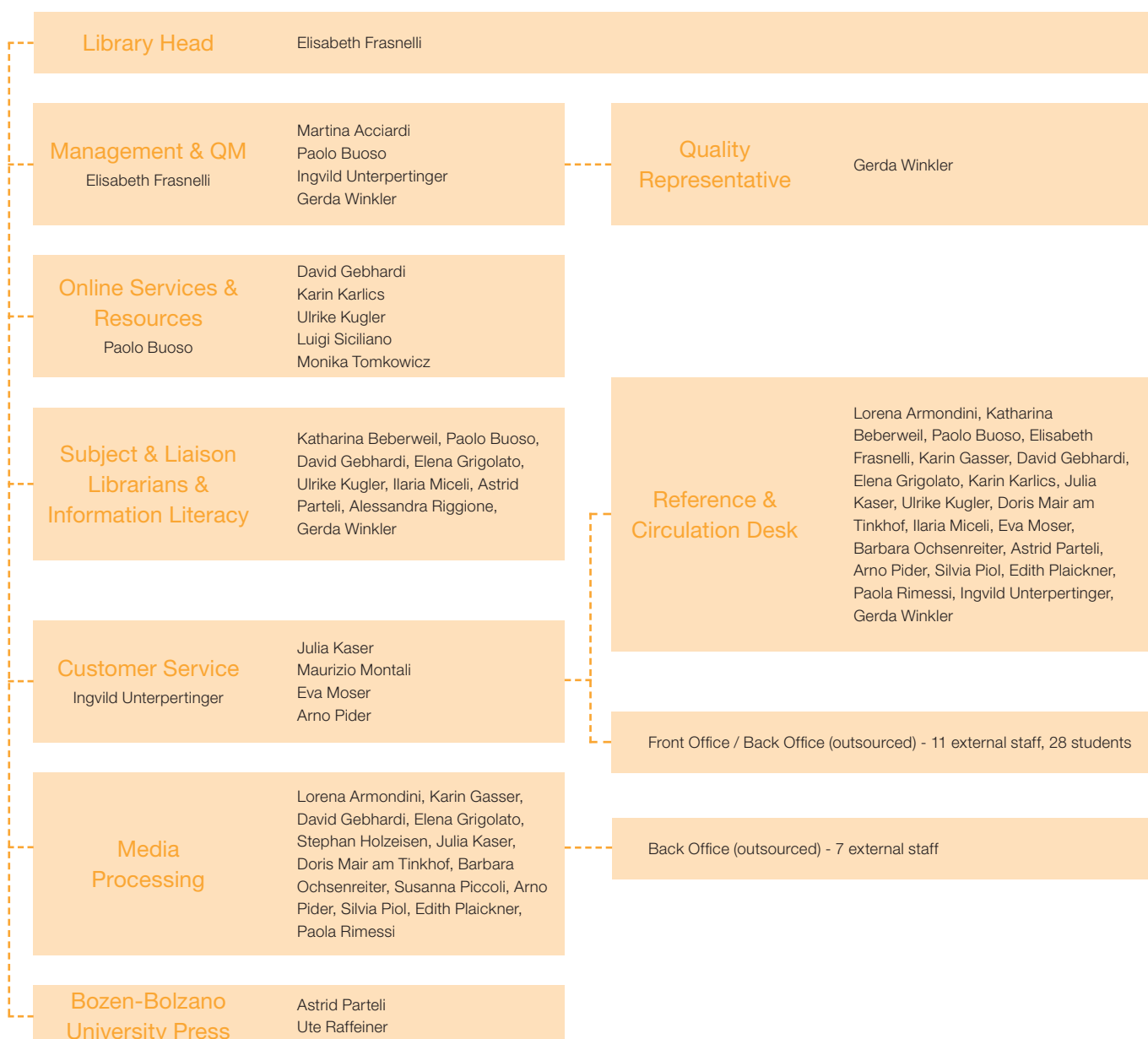
Expenditures for Media Purchases							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Monographs	546.665 €	547.698 €	554.270 €	551.061 €	568.139 €	438.326 €	504.259 €
Print & E-Journals	178.119 €	206.797 €	349.649 €	271.858 €	316.235 €	311.077 €	317.564 €
Databases	158.765 €	179.289 €	216.043 €	233.465 €	268.237 €	408.408 €	432.221 €
Total	883.549 €	933.784 €	1.119.962 €	1.056.383 €	1.152.611 €	1.157.811 €	1.254.044 €

Expenditures for Media Purchases in EURO





Organisation Chart University Library Bozen-Bolzano





Dank

Stiftung Südtiroler Sparkasse
Information & Communication Technology / Uni BZ
Facoltà di Scienze e Tecnologie Informatiche / Uni BZ

Impressum

Herausgeberin

Elisabeth Frasnelli

Redaktion

Gerda Winkler

Layout

DOC.bz

Kontakt

www.unibz.it/library

E-Mail: library@unibz.it

Tel. +39 0471 012 300

+39 0472 012 300

Fax +39 0471 012 309

+39 0472 012 309